

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

150 Jahre In einem Jahr feiert die ganze Schweiz, vor allem aber auch das Oberengadin, das Jubiläum 150 Jahre Wintersport. Exklusiv das Plakat dazu auf **Seite 3**

Forum Die Abstimmungen vom 24. November in St. Moritz sind vorbei, trotzdem geben Infrastrukturen zu reden. Forumsbeiträge zur Eisbahn und zur Reithalle auf **Seite 12**



Thomas Tumler Der Samnauner Skirennfahrer ist auf dem Weg nach oben – und nach Sotchi. **Seite 13**

Bildung zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Lehrplan 21 im Gegenwind von Gemeinden und Institutionen

Der Lehrplan 21 soll die verschiedenen Schulsysteme harmonisieren. Stattdessen wurde ein kompliziertes und überladenes Konstrukt in die Vernehmlassung geschickt. Mit entsprechenden Reaktionen.

JON DUSCHLETTA

Der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) hat am 21. November seine Antwort zur Vernehmlassung Lehrplan 21 (LP21) an die zuständigen Stellen geschickt. Die Grundaussage des LCH basiert auf einer breit angelegten Konsultation unter seinen 28 Mitgliedern und lautet schlichtweg: «Der Lehrplan 21 muss abspecken.» Dieser Meinung sind neben der Konferenz der romanischen Lehrkräfte (CGL) auch zahlreiche Gemeinden und Schulbehörden im Engadin. Unter Federführung der Pro Idioms Engadin möchten sich diese vor allem gegen die Gefahr der schleichenden Einführung von Rumantsch Grischun via LP21 wehren. So lautet die Forderung an die Verantwortlichen des Lehrplans: «Im LP21 sind sämtliche Abschnitte zu streichen, welche Rumantsch Grischun für die idiomatisch geführten Schulen vorsieht.»

Kinder sind nicht dumm

Anlässlich der CGL vom letzten Mittwoch in Zuoz hat der Präsident der kantonalen Lehrkräfte (LEGR), Fabio Cantoni, die Brücke zur Mitte Woche eingereichten kantonalen Fremdspracheninitiative geschlagen. «Die



Das Lyceum Alpinum in Zuoz beherbergte am Mittwoch die Konferenz der romanischen Lehrkräfte CGL. Zu Besuch war auch Regierungsrat Martin Jäger als politischer Schirmherr der Bündner Pädagogen. Foto: Jon Duschletta

Sprachenfrage brennt in den allermeisten Kantonen», versuchte er die rund 160 anwesenden Pädagogen und Mitglieder von Schulbehörden zu trösten. Cantoni plädierte dafür, zu einer zweiten Fremdsprache nicht voreilig Nein zu sagen, sondern zuerst die Erfahrungen auszuwerten. Trotzdem wolle der LEGR in der Sache nicht vorpreschen. «Wir dürfen den Kindern nicht unterstellen, dass sie die Anforderungen nicht meistern können.» Gerade das Unterengadin gehe hier mit gutem Beispiel voran. Cantoni schloss mit

der Bemerkung: «Entscheidend ist schliesslich immer, was am Schluss in der Schule beim einzelnen Kind ankommt.»

Regierungsrat Martin Jäger war von der CGL eingeladen worden, eine Aussensicht zur romanischen Schule aus der Sicht eines Regierungsrates und Prättigauers darzulegen. Erst kürzlich fasste die Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) den regierungsrätlichen Auftrag zur Erarbeitung eines «Gesamtkonzeptes idiomatischer Lehrmittel». Laut Jäger stünde dem Wunsch,

diese Lehrmittel sofort zur Verfügung zu haben, die rechtliche Basis im Wege. «Wir brauchen zuerst Klarheit, was im LP21 unter Sprache verstanden wird und welcher Inhalt transportiert werden soll.» Sein Departement sei für die Schaffung professioneller Lehrmittel verantwortlich, dies benötige nun mal entsprechend Zeit. Mehr zur Konferenz der CGL und ein Gespräch mit Regierungsrat und Vorsteher des Departements für Erziehung, Kultur und Umweltschutz Graubünden EKUD, Martin Jäger, auf **Seite 7**

Zuoz übernimmt zwei Parzellen

Gemeindeversammlung Die Stimmberechtigten von Zuoz haben an ihrer Gemeindeversammlung alle traktantierten Geschäfte klar genehmigt. So ohne Gegenstimme die Übernahme von zwei Parzellen (1214 und 2420) der Sessel- und Skilifte Zuoz AG (SSZ) im Wert von 1,895 Mio. Franken. Dieser Betrag wird mit dem am 28. August beschlossenen Darlehen von 7 Mio. Franken an die SSZ verrechnet. Weiter sagte die Versammlung bei nur zwei Gegenstimmen Ja zur Übernahme einer Restschuld von 628 500 Franken. Die Parzellen 1214 und 2420 sind mit dieser Schuld gegenüber der Graubündner Kantonalbank belastet. Mit der Übernahme durch die Gemeinde reduziert sich die Zinslast für die SSZ, was hilft, das jährliche Betriebsdefizit zu reduzieren.

Ohne Gegenstimme wurde die Schaffung einer neuen Arbeitsstelle für einen Tourismuskoodinator mit einem Teilpensum von 50 Prozent bewilligt.

Das Budget 2014 der Gemeinde Zuoz rechnet bei einem Aufwand von rund 10 Mio. Franken mit einem Fehlbetrag von 61 095 Franken. Dies unter Berücksichtigung von Abschreibungen in der Höhe von 550 000 Franken bei den Gebäuden und Anlagen der Gemeinde und von 325 000 Franken bei der Finanzierung der Sessel- und Skilifte Zuoz AG. Veranschlagt wurden seitens der Gemeinde für 2014 tiefere Einnahmen bei den Handänderungs- und Quellensteuern. Der bisherige Steuerfuss von 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer wird in Zuoz beibehalten.

Das Budget der Investitionsrechnung sieht Aufwendungen von 8,012 Mio. Franken vor, davon sind 6,8 Mio. Franken für die Finanzierung der neuen Sesselbahn Albanas reserviert, welche im Sommer 2014 gebaut werden soll. (skr)

Erfolgreicher Start der Scoula Sportiva

Champfèr Gut 100 Tage sind seit dem Start der «Scoula Sportiva Musik und Sport» in Champfèr vergangen. Zeit für die Verantwortlichen, eine erste Bilanz zu ziehen. Und diese fällt positiv aus. Gelobt wird die hohe Motivation der 14 Schülerinnen und Schüler. Eine erste Schulevaluation ergab ein positives Feedback. Bereits laufen die Vorbereitungen für das neue Schuljahr auf Hochtouren. Sieben bis zehn Schüler könnten neu dazukommen. Werbung macht die Scoula Sportiva auch ausserhalb des Tals. (rs) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

Dorfgespräch zu aktuellem Anlass

St. Moritz Rund 150 Interessierte folgten am vergangenen Mittwoch der Einladung des Dorfvereins zum St. Moritzer Dorfgespräch. Nachdem die Gemeinde am vergangenen Wochenende drei von fünf Abstimmungsvorlagen verloren hatte, ergab sich genügend Gesprächsstoff. Diskutiert wurde die Ortsstrategie, vor allem die Frage, ob diese bei der Bevölkerung bereits angekommen ist und auch verstanden wird. Thematisiert wurde auch der Bahnhof als strategisches Schlüsselgelände einer Gemeinde – nicht nur in den grossen Agglomerationen, sondern auch an einem Ort wie St. Moritz. Erfreulich aktiv beteiligte sich das Publikum an der Diskussion. Fazit: Spannende Ideen sind viele vorhanden. Wer aber setzt sie um? Und lassen sie sich finanzieren? (rs) **Seite 3**

Opposition gegen die FA-Reform

Grosser Rat Ab Montag trifft sich das Kantonsparlament in Chur zur Dezember-Session. Grösstes Geschäft wird die Reform des Finanzausgleichs sein. Vertreter aus Tourismusgemeinden – vor allem aus dem Oberengadin – werden versuchen, beim Ressourcenausgleich eine Entlastung zu erzielen. Sollte das nicht gelingen, steht ein Referendum im Raum. Nicht alle Oberengadiner Grossräte sind mit diesem Vorgehen einverstanden. Die Finanzierung der Untergymnasien dürfte in der Debatte ebenfalls kontrovers diskutiert werden.

Ein weiteres Traktandum wird die Beratung des Budgets sein. Kulturinstitutionen haben erfahren, dass sie 2014 weniger Geld bekommen. Nun wird versucht, das Kultur-Budget doch noch um eine halbe Million Franken zu erhöhen. (rs) **Seite 5**

Iniziativa privata per decorar il cumün

Scuol Il cumün da Scuol vül spargnar cun serrar il Bogn Quadras d'ürant 16 eivnas. Quista masüra da spargnar vain tractandada per la radunanza cumünala dals 16 december. Spargnar vül il cumün da Scuol eir pro la decoraziun da Nadal. Ushè desista il cumün quist'on d'installar differents bös-chins da Nadal in cumün. Per chi dà listess amo atmosfera da Nadal in cumün pissera la gruppa «Bel Scuol». Quista gruppa decorescha fingià daspö nov ons il cumün cun ghirlandas da Nadal sün iniziativa privata e cun sustegn finanziel da differents sponsuors. Eir da stà pissera la gruppa per la decoraziun da fluors. D'ürant ils ultims trais dis han preparà ed installà üna trentina da persunas la decoraziun da Nadal punctualmaing per la prüma dumengia d'Advent. (nba) **Pagina 6**

«Proget cumpatibel culla Biosfera»

Minschuns Per 6,5 milliuns francs prevezza la Minschuns SA dad optimar las sportas dal territori da skis da la Val Müstair, cun üna s-chabellera chi manessa da süsöm Tschieriv fin sü Minschuns. Quist nou access vess l'avantag chi dess damain trafic d'autos sü da la via dal Pass dal Fuorn per rivar pro la piazza da parcar dal territori da skis Minschuns. Tenor il president dal cusagl administrativ, Vito Stupan, van mincha stagiun fin 30 000 autos fin pro'l parkegi. Organizaziuns per l'ambiant han express lur dubis cha quist proget saja cumpatibel culla Biosfera Val Müstair. Il president Aldo Pitsch e'l directer Andreas Ziemann rendan però attent ch'illa zona da svilup da la Biosfera sajan sainz'oter permiss progets chi pussibilteschan ün svilup da l'economia regionala. (anr/fa) **Pagina 6**



60048



Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Erben
Gion Baptist Durband
Sils Baselgia

Vorhaben: Einbau
Dachflächenfenster
Wohnhaus
mit Arztpraxis,
Parz. Nr. 2269,
Landhauszone,
Sils Baselgia

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzu-reichen.

Sils Maria, 28. November 2013

Der Gemeindevorstand
176.792.808.02

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Gemeindeversammlung

vom
Dienstag, den 3. Dezember 2013,
um 20.15 Uhr
in der Aula des Schulhauses Grevas

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012
2. Budget 2014 der Gemeinde:
 - 2.1. a) Laufende Rechnung
 - 2.2. b) Investitionsrechnung
3. Finanzplanung der Gemeinde 2014 bis 2018 (zur Kenntnis)
4. Antrag betreffend Steuerfuss/Steuerersatz für das Jahr 2014:
 - 4.1. Festlegung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer
 - 4.2. Festlegung des Steuersatzes für die Liegenschaftsteuer
5. Budget 2014 St. Moritz Energie
 - 5.1. Laufende Rechnung
 - 5.2. Investitionsrechnung
6. Mitteilungen und Informationen
7. Umfrage

St. Moritz, 5. November 2013

Gemeindevorstand St. Moritz
176.792.564.02

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Einladung

zur

Gemeindeversammlung

vom 13. Dezember 2013
um 20.00 Uhr
im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste/ Wahl Stimmzähler
3. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Juli 2013
4. Budget 2014
 - 4.1. Kenntnisnahme Finanzplan 2014 – 2019
 - 4.2. Festsetzung von Steuern, Taxen und Gebühren
 - 4.3. Budget Laufende Rechnung
 - 4.4. Budget Investitionsrechnung
5. Teilrevision Feuerwehrreglement Bever, Artikel 19 Ersatzpflicht «Bandbreite»
6. Neues Reglement für die Geschäftsprüfungskommission
7. Neubau Albulatunnel II: Information Einsprache/Verhandlungsstand mit RhB
8. Varia
anschliessend Abschluss des Versammlungsjahres mit Speis und Trank Bever, 29. November 2013

Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können auf der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch/news heruntergeladen werden.

176.792.823.02

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Neun Uraufführungen präsentiert Origen, darunter ein Tanztheater im Engadiner Schnee.

Foto: pd

Den Kaiser neu (er)finden

Origen hat sein Programm 2014 veröffentlicht

Origen, Graubündens Kulturfestival, hat seinen Spielplan 2014 präsentiert. Neun Uraufführungen prägen das Programm, darunter ein Tanztheater im Engadiner Schnee oder ein Opern-Krimi im Kloster Müstair.

Karl der Grosse verstarb am 28. Januar des Jahres 814 in Aachen. Genau 1200 Jahre später initiiert Origen eine Festivalsausgabe zum neuen Gedenken an den toten Kaiser. Im Kloster Müstair, das der legendäre Kaiser gegründet haben soll, erklingt Gion Antoni Derungs' «Complet». Das monastische Abendgebet, das Mönche und Nonnen auf die nahende Nacht und den leisen Tod einstimmt, ist das letzte Werk des Bündner Komponisten, der 2012 verstarb.

Mitte März reist der grosse Karl durch Winterlandschaften. In der verschneiten Seenlandschaft des Ober-

engadins entsteht ein temporäres Theaterhaus, ein zeitloser Schneepalast, zur Landschaft hin offen, dem Märzwind ausgesetzt. Hier wird neues Tanztheater gegeben und eine alte Legende neu interpretiert: Auf der Rückreise von seinem Langobardenfeldzug soll der junge Karl in einen Schneesturm geraten sein, der ihn fast das Leben kostete. Mit der Uraufführung von «Der König im Schnee» in Surlej stösst Origen in eine neue Dimension des extremen Landschaftstheaters vor und führt eine experimentelle Reihe fort, die 2010 mit der «Königin von Saba» auf dem Julierpass begann.

Jenseits von frommem Gedenken

Giovanni Netzer, Origen's Intendant, will mit dem «Grossen Karlsjahr» neue Wege gehen, die mit herkömmlichen Jubiläumsveranstaltungen wenig gemein haben. «Wer des Kaisers tausendfach entstandene Porträts in der Kunstgeschichte betrachtet, stellt fest: Jede Zeit hat ihren Karl. Jede Epoche drückt

der legendären Figur ihren eigenen Stempel, ihre zeitbezogene Interpretation auf. Wir tun dies im 21. Jahrhundert und zeichnen Karl als brutalen Schlachtengänger und besorgten Familienvater, als bizarren Badekönig und eifrigen Kulturreformer, als heiliggesprochenen Ehebrecher und mythische Herrscherfigur, bei deren Tod sich die Sonne verfinstert und Brücken einstürzen.

Budgetdebatte im Parlament

Origen's Karlsjahr ist das grösste und teuerste Festival Graubündens. Intendant Netzer: «Wir stehen mitten in der Finanzierung des Festivals, das insgesamt 3,5 Mio. Franken kosten wird.» Für Graubünden ist das eine stattliche Summe. Das «Grosse Karlsjahr» hat eine engagierte Diskussion über Sinn und Zweck der kantonalen Kulturförderung ausgelöst, die nun auf parlamentarischer Ebene im Rahmen einer Totalrevision des Kulturförderungsgesetzes ausdiskutiert wird. (pd/ep)

Veranstaltungen

0 Pannenbaum in San Giachem

Bever In der evangelischen Kirche San Giachem findet am Mittwoch, 4. Dezember, um 19.00 Uhr, eine (vor-)weihnachtliche Aufführung mit Texten, Liedern und Sketchen von Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch statt. Die beiden Künstler präsentieren freche, traurige, besinnliche und lustige Gedichte und Geschichten aus fremder und eigener Feder, garniert mit frischen Liedern

und bissig-satirischen Sketchen. Wer Weihnachten mag, aber zugleich nicht im Weihnachtskitsch ertrinken möchte, ist hier genau richtig. Veranstalter sind die Tourismuskommission Bever in Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Las Agnas. Eintritt ist frei, eine Kollekte zugunsten der Künstler wird eingesammelt. (Einges.)

Der Biber ist zurück – bald im Oberengadin?

Samedan Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft lädt zum Auftakt ihres Winterprogramms zu einem Vortrag über einen sympathischen Rückkehrer ein – den Biber. Der Vortrag findet am Dienstag, 3. Dezember, um 20.00 Uhr, in der Academia Engiadina Samedan statt. Referent ist der Biologe und Biberspezialist Mathis Müller.

Vor viereinhalb Jahren wanderte ein Biber aus einer natürlichen Population ins Unterengadin. Wird er bald das ganze Engadin zurückerobern und im Oberengadin Burgen und Dämme bau-

en, die Landschaft gestalten? Der Biber hat ein grosses Ausbreitungspotenzial, obwohl er sich nur einmal im Jahr fortpflanzt und nur wenige Jungtiere erwachsen werden.

Der Biber fasziniert nicht nur, weil er sichtbare Spuren hinterlässt und selten entdeckt wird, er schafft hin und wieder auch Probleme: Vernässte Kulturen, gefällte Bäume, eingebrochene Flurstrassen... Aber das interessante Nagetier nimmt in seinem Lebensraum auch eine Schlüsselrolle ein und fördert die Artenvielfalt. (Einges.)

ABVO-Budgets 2014 sind genehmigt

Oberengadin An der Delegiertenversammlung des Abwasserverbands Oberengadin von vorgestern gab es nicht viel zu diskutieren, die Budgets fürs kommende Jahr wurden anstandslos genehmigt. Der Voranschlag 2014 für den Betrieb in Samedan rechnet mit einem Verlust von 1,42 Millionen Franken. Für die Deponie in Bever ist ein kleiner Gewinn von 4000 Franken budgetiert. Für die Entsorgung (Standorte Samedan und Bever) wird mit einem Verlust von 1,42 Mio. Franken gerechnet, der Posten Transport/Wertstoffe wird mit einem Minus von 0,85 Mio. Franken ausgewiesen. Der Nettobetriebsaufwand wird somit für 2014 mit 2,26 Mio. Franken budgetiert (2012: 2,35 Mio. Franken). Die Fehlbeträge werden durch die Verbandsgemeinden getragen. Lange dauerte die Delegiertenversammlung des Abwas-

serverbands Oberengadin nicht. Fast mehr als über den Voranschlag 2014 wurde am Donnerstag über einen Antrag der Gemeinde Bever die «Via Isellas» betreffend diskutiert. Diese Verbindungsstrasse erschliesst die Deponie Sass Grand sowie einige Liegenschaften auf Gemeindegebiet von Bever und La Punt Chamues-ch. Zudem führt sie ins Naherholungsgebiet von Gravatscha. Die Via Isellas ist seit ihrem Bau in den 1960er-Jahren im Besitz des ABVO, der seither den Unterhalt und die Schneeräumung auf eigene Rechnung bestreitet. Ein Teilstück dieser Strasse jedoch, nämlich die Brücke über den Inn, gehört der Gemeinde Bever. Gemäss ABVO-Betriebsleiter Martin Aebli machte der ABVO-Vorstand diesen Sommer im Rahmen der laufenden Revitalisierungsmassnahmen der Gemeinde Bever den Vorschlag, das Stras-

senstück in ihr Eigentum zu übernehmen. In der Folge entwickelte sich ein Briefwechsel zwischen den beiden Partnern über die Modalitäten einer solchen Übernahme, indem man sich über Landentschädigungen sowie Kostenbeteiligungen für die anstehende Brückenerneuerung und den Strassenunterhalt austauschte. Schliesslich wurde den ABVO-Delegierten der Antrag gestellt, die Via Isellas kostenlos an die Gemeinde Bever abzutreten und zugleich einen Unkostenbeitrag von 52000 Franken an die Brückensanierung zu bezahlen. Dieser Antrag der Gemeinde Bever wurde mit 21 Nein- zu 3 Ja-Stimmen abgelehnt. Gemäss Aebli wird der ABVO der Gemeinde Bever künftig für Unterhalt und Schneeräumung bezüglich der Via Isellas die Hälfte der anfallenden Kosten in Rechnung stellen. (mcj)

Tourismuskommission verkleinert

St. Moritz Auf anfangs Jahr werden die Aufgaben des Kur- und Verkehrsvereins (KVV) in die Gemeinde St. Moritz integriert. Das neue Tourismusgesetz wurde im September mit grossem Mehr angenommen. Im Gesetz ist festgehalten, dass der Kur- und Verkehrsverein drei bis fünf Mitglieder für die Tourismuskommission vorschlagen kann.

Zwei Mitglieder stellt der Gemeindevorstand. An der Gemeinderatssitzung

vom Donnerstag sollte diese Kommission gewählt werden, der Kur- und Verkehrsverein hatte seine bisherigen fünf Mitglieder für das Übergangsjahr 2014 zur Wahl vorgeschlagen. Was eine reine Formsache schien, sorgte im Rat für längere Diskussionen und endete im Antrag, nur drei anstatt fünf Mitglieder zu wählen.

In schriftlicher Abstimmung schafften Yves Gardiol mit 14 Stimmen, Richard Dillier (9) und Andrea Biffi (8) die

Wahl. Biffi erhielt per Losentscheid den Vorzug gegenüber Martin Scherer, der ebenfalls acht Stimmen erhielt. Auch nicht gewählt wurde Urs Höhener mit sechs Stimmen. Der Gemeinderat hat also zwei Hoteliers abgewählt.

Seitens des St. Moritzer Gemeindevorstandes wurden Gemeindepräsident Sigi Aspiron und sein Vize Hansruedi Schaffner gewählt. Aspiron übernimmt das Präsidium der Tourismuskommission. (rs)

St. Moritz zwischen Depression und Aufbruch

Spannende Ideen am Dorfgespräch – was kann und will umgesetzt werden?

Ideen und Visionen für St. Moritz gibt es viele. Gefragt sind Leaderfiguren, Pioniere, die diese mit Herzblut weiterverfolgen wollen. Und der «naive Mut, etwas zu machen», wie ein Teilnehmer am Dorfgespräch sagte.

RETO STIFEL

Die konkreteste Botschaft aus dem St. Moritzer Dorfgespräch vom Mittwochabend gleich vorneweg: Für das Lokal «Cascade» im Zentrum gibt es wieder eine Zukunft. Nach der Schliessung hat ein lokaler Investor den Betrieb aufgekauft und ihn an den St. Moritzer Gastronom Reto Mathis verpachtet. Einzige Auflage: Kein Gourmettempel, sondern ein Restaurant mit guter alpiner Küche. Diese Mitteilung wurde von den zahlreich erschienenen Interessierten im Hotel Schweizerhof mit grossem Applaus quittiert. Ebenso andere Voten des Publikums. Die Idee, die Skifahrer wieder ins Dorf runterfahren zu lassen und im Dorf selber einen Teil der Strasse als Skipiste auszugestalten, sodass die Wintersportler mit den Brettern oder dem Board an den Füssen gleich bis zum Eingang des Parkhauses Serletta fahren können. Oder die Aufforderung, mutiger zu denken. Die Untertunnelung der Via Grevas als längerfristiges Ziel aufzunehmen, sodass «St. Moritz am See» mehr ist als ein Luftschloss. Ein Masterplan wurde gefordert mit 500 Ideen, von den besten Architekten Europas. «Erst wenn solche Sachen gemacht werden, dürfen wir wieder von Pionieren sprechen», wurde



Gut besuchtes Dorfgespräch in St. Moritz: Viele Einheimische wollten wissen, wie sich der Ort weiterentwickeln soll.

Foto: Reto Stifel

in Anlehnung an die Ortsstrategie mit dem Claim «Wo Pioniere die Zukunft gestalten» gesagt.

Querdenker und Realisten

Eingeladen zum Dorfgespräch hatte der Dorfverein. Unter der Leitung von Christian Gartmann diskutierten Andreas Deuber, Studienleiter Tourismus an der HTW Chur, Inszenierungsprofi Otto Steiner und Gemeindepräsident Sigi Asprien. Während sich Steiner in der Rolle als Querdenker sichtlich wohl fühlte, war es Deuber und Asprien vorbehalten, allzu steile Ideen-Höhenflüge etwas zu bremsen. Als Finanzchef der Gemeinde sieht sich Asprien mit sinkenden Einnahmen konfrontiert. Investitionswünsche von 450 Millionen Franken für die kommenden Jahre mussten auf 250 Millionen zurück-

gefahren werden und die Ausführung ist auf eine längere Zeitachse geplant worden. Für Deuber ist vor allem wichtig, dass die Bevölkerung frühzeitig in den Investitionsprozess miteinbezogen wird. «Die Leute müssen von einer Idee überzeugt werden», sagte er. Zu revolutionäre Sachen seien in einem demokratischen Prozess nicht möglich. Dem widersprach Steiner. Es gehe eben genau um die Frage, wie ein spezieller Moment geschaffen werden könne. «Es braucht ausserordentliche Produkte, damit St. Moritz seine ausserordentliche Stellung halten kann», sagte er. Das gelinge nicht über ein Strategiepapier alleine. Das Papier sei eine Fleissübung, müsse aber mit Inhalt gefüllt werden. «Man muss die Pioniere spüren», sagte er. Für ihn ist St. Moritz am Ende der Depression an-

gelangt, nur wenig fehle, um wieder auf Wachstumskurs zu gelangen. «Wichtig ist, das richtige Momentum zu erwischen.»

Nur selten konkret

Die kurzweilige Diskussion blieb in vielen Punkten etwas an der Oberfläche, auch wenn der Moderator durchaus auch provokante Fragen stellte. Ob St. Moritz-Bad das Outlet und das Dorf die Boutique sei, beispielsweise. Nein, entgegnete Asprien. In St. Moritz-Bad soll Qualität entstehen und das Dorf gelte es, mit Leben zu füllen. «Die beiden Quartiere sollen sich aber durchaus differenzieren», sagte er. Angesprochen wurden auch die Probleme, dass sich normales Gewerbe die Mietpreise im Dorf gar nicht mehr leisten kann. Für Deuber eine der Schlüsselfragen, wie

weit eine Gemeinde bereit sei, da entgegenzukommen und Wirtschaftsförderung zu betreiben, indem beispielsweise Land im Baurecht abgegeben wird.

Quadrellas als Schlüsselobjekt

Konkret wurde es zum Schluss noch einmal, als Otto Steiner sagte, dass das Zentrumsarkhaus Quadrellas für ihn das Gebäude im Dorf mit dem grössten Potenzial sei. Indem nur noch ein oder zwei Geschosse als Parkhaus betrieben würden und der Rest mit anderem Inhalt gefüllt werde. «Da laufen entsprechende Studien der Uni Liechtenstein», sagte Asprien. Auch was eine mögliche Verbindung vom Parkhaus zur Chantarella-Talstation betreffe. Konkrete Resultate werden im Januar erwartet.

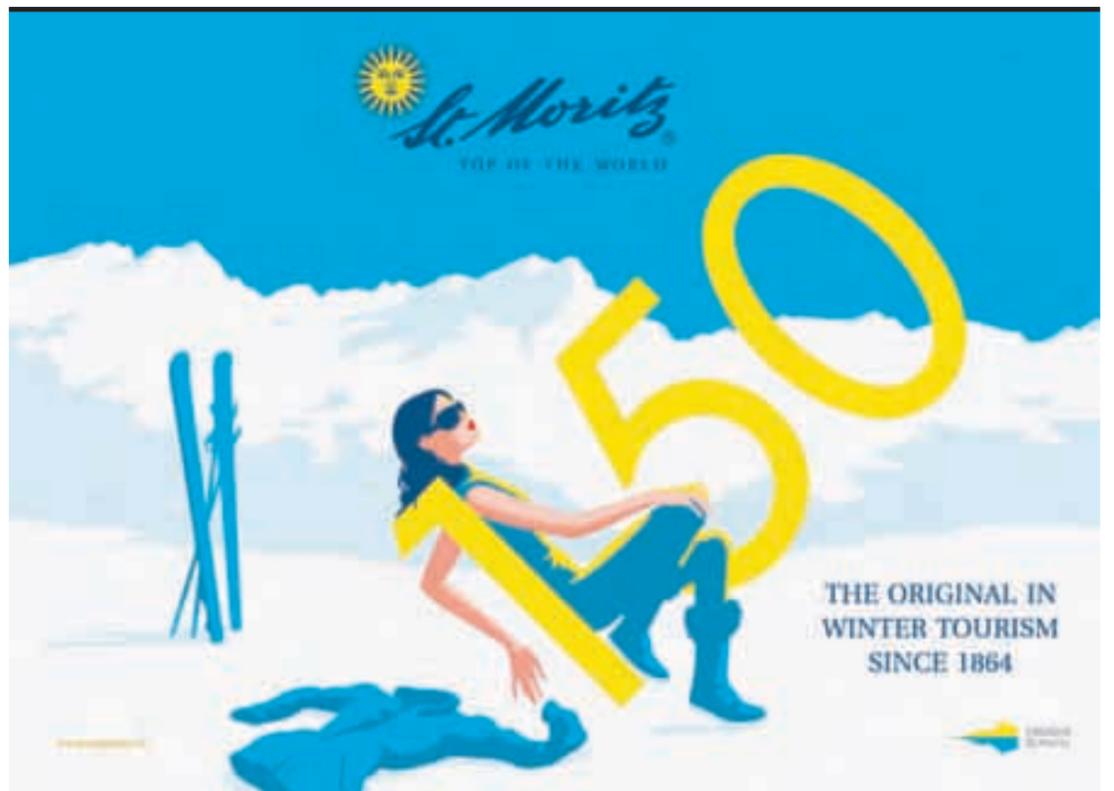
Silvaplana: Die Via dals Bofs wird saniert

Gemeindeversammlung Die Gemeindeversammlung von Silvaplana hat das Budget 2014 einstimmig genehmigt und den Steuerfuss auf 67 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen. Die Laufende Rechnung sieht bei einem Aufwand von 19,196 Mio. Franken ein Defizit von 664'900 Franken vor. Im Vergleich mit den Vorjahren sind im Voranschlag insbesondere in den Bereichen Bildung, Kultur und Freizeit sowie Umwelt und Raumordnung Mehrausgaben zu erwarten. Praktisch gleich wie in den letzten Jahren sehen die Ausgaben für den Verkehr, Allgemeine Verwaltung und Öffentliche Sicherheit aus. Ebenso der Aufwand für die Soziale Wohlfahrt. Bei den Steuern rechnet die Gemeinde mit einem Rückgang der Einnahmen im Vergleich zur Rechnung 2012. Zu berücksichtigen ist, dass in Silvaplana stets vorsichtig budgetiert wird, die Rechnungen in den letzten Jahren jeweils deutlich besser als veranschlagt ausgefallen sind.

Auf Antrag einer Stimmbürgerin wurde am Mittwochabend zusätzlich ein

Betrag von 5000 Franken für Beiträge an Hilfsorganisationen ins Budget aufgenommen. Bei den Investitionen sieht die Gemeinde Nettoausgaben von 8,99 Mio. Franken, die Hauptbrocken sind beim Verkehr, der Umwelt- und Raumordnung und der Volkswirtschaft zu finden. Vor allem die Sanierung von Gemeindestrassen, oder die Wasserversorgung und der Wärmeverbund Mandra beanspruchen hohen finanziellen Einsatz.

Im Weiteren segnete die Versammlung die Ausländerquote bei Gesamtüberbauungen bei den bisherigen 20 Prozent ab. Ohne Gegenstimme wurde schliesslich die dringend notwendige Sanierung der Via dals Bofs in Champfèr bewilligt. Benötigt werden 1,1 Millionen Franken, um Trinkwasser-, Schmutzwasser- und Meteorleitung zu ersetzen. Dazu muss der Belag erneuert werden. Die Arbeiten werden in zwei Etappen ausgeführt, im Frühling 2014 der obere Bereich bis zur Via Üerts, im Herbst der untere Bereich. Der Zugang zu den Liegenschaften bleibt gewährleistet. (skr)



Vorfreude wecken auf 150 Jahre Wintertourismus

Wer an die Schweiz denkt, soll an den Winter denken. Und wer den Winter vor Augen hat, soll das mit St. Moritz assoziieren. Denn St. Moritz ist das Original, wenn es um Wintertourismus geht. Am Donnerstagabend hat Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, den Gemeinderat darüber informiert, was im Jubiläumsjahr «150 Jahre Wintertourismus» alles geplant ist und was erreicht werden soll. Die Basis für den erfolgreichen Tourismus bilden gemäss Ehrat heute wie in Zukunft die Vielfalt von Sport und Lifestyle. Entsprechend präsentiert sich auch das Jubiläumsprogramm für den Winter 2014/15 vielfältig. Nicht weniger als 15 Projekte sind bis heute angedacht, einige schon sehr konkret, andere im Anfangsstadium. Vielen Ideen ist gemeinsam, dass auch die lokale Bevölkerung stark miteinbezogen wird. Beispielsweise dann, wenn es darum geht, Clubs, Vereine und Institutionen für einen Ide-

en-Wettbewerb zu gewinnen. Diese werden eingeladen, spezielle Angebote zu lancieren, die dann im Jubiläumsjahr zum Tragen kommen. Beispielsweise das Befahren des «Freien Falls» des Starthanges, also der Herrenabfahrt. Oder eine Einführung ins Bobfahren. Detaillierte Infos folgen in der «EP» vom nächsten Donnerstag. Andere Projekte sind eine Stafette St. Moritz–London–St. Moritz, moderierte Kaminfeuegespräche mit Unternehmer-Familien, die seit Generationen im Engadin sind, oder eine Live-Sendung im Fernsehen ähnlich dem früheren «Spiel ohne Grenzen». Einfach im Winter und mit historischem Equipment. Um diese und viele andere Projekte kümmert sich ein lokales OK, OK-Präsident ist Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner. Bild: Das Sujet «150 Jahre Wintertourismus» ist von Christoph Nieman gestaltet worden. Es soll die Vorfreude auf das Jubiläum wecken. (rs)

Pontresina genehmigt Budget

Gemeindeversammlung Die von 57 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung von Pontresina billigte am Donnerstagabend den Voranschlag für das Jahr 2014 einstimmig. Die Laufende Rechnung sieht bei einem Aufwand von 27,1 Millionen Franken ein Defizit von 1,95 Millionen Franken vor.

Das Investitionsbudget rechnet mit Nettoaufwendungen von 4,1 Millionen Franken. Hauptausgabeposten sind der geplante Kreisel Gitögla (1 Mio. Franken) die Fortsetzung der Lawinenver-

bauungen (0,5 Mio. Franken), der Ersatz von Heizung und Elektroinstallationen im Museum Alpin (0,35 Mio. Franken), eine Toilettenanlage bei der Kirche Sta. Maria (0,3 Mio. Franken), die Verbesserung der Bike- und Loipeninfrastruktur (0,235 Mio. Franken) sowie die Modernisierung der Rondo-Technik (0,19 Mio. Franken).

Für die beiden vakanten Sitze im sechsköpfigen Abstimmungs- und Wahlbüro wurden Gabi Etter und Paul Betschart gewählt. (pd/ep)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr, D
Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr, E df



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr
RUSH

Formel-1-Thriller über James Hunt (Chris Hemsworth) und Niki Lauda

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr
THOR – THE DARK KINGDOM

Action und überraschend viel Humor sind geboten, Chris Hemsworth in seinem zweiten Auftritt als Marvel-Comic-Held

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

SHAMBHALA LING Heilung im Engadin

Reiki, Ayurveda, Creative Healing, tibetische Massage, Meditation und Kochkurse

Behandlungen, Seminare, Workshops
Anmeldung: Marina Stefanidis

shambhalaling@gmail.com
Telefon 081 842 82 92

www.shambhala-ling.blogspot.com
176.792.775

St. Moritz-Bad

Nachmieter gesucht für eine

2 1/2-Zimmer-Wohnung

per sofort oder nach Absprache.
Mietpreis Fr. 1500.–/mtl.

Auskünfte Tel. 079 950 00 22
176.792.825

Inseraten-Annahme durch

Telefon 081 837 90 00

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Plakate
Preislisten
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Zahnarztpraxis Dres. med. dent. Liebi und Trabold Via Tinus 5, 7500 St. Moritz

Zur Unterstützung unserer Dentalhygienikerin Marina Crameri freuen wir uns, ab dem 6. Dezember Frau Flavia Duttwiler in unserem Team zu begrüßen.

Neu sind auch Zahnreinigung und Kontrolle von Montag bis Samstag möglich.

Unsere Praxisöffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 081 833 73 73 oder www.zahnarzt-stmoritz.com

Ihre Zahnärzte Dr. H.-J. Liebi und Dr. S. Trabold mit Team
176.792.822

An attraktiver Lage oberhalb **St. Moritz** mit einmaliger Sicht auf das Engadiner Bergpanorama entsteht eine Wohnüberbauung für Einheimische im Baurecht. Das Bauprojekt «Areal Tinus» umfasst 6 Häuser auf jeweils 4 Etagen und verfügt insgesamt über 25 attraktive

3 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-Wohnungen und Studios

Es stehen noch diverse Einheiten auf die einzelnen Häuser verteilt zum Verkauf als Erstwohnung an Einheimische mit Wohnsitz in St. Moritz.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Herr Daniel Peter gerne zur Verfügung.

projX management gmbH
Via Chaunt Battaglia 2, 7512 Champfèr/St. Moritz
Telefon 081 842 01 20, E-Mail: info@projx.ch
176.792.729



Saisoneröffnungsrabatt Engadin Pin

An alle Langlaufbegeisterten

Den Saisonlanglaufpass für das Oberengadin, den Engadin Pin gibt es auch dieses Jahr wieder mit einen Saisoneröffnungsrabatt für

CHF 60.-
(anstatt CHF 70.-)



Die Aktion ist gültig vom 30. November bis 15. Dezember 2013

Der Pin kann auf der Loipe bei den Nordic Check Point Häuschen, bei den Tourist Informationen, Langlaufschulen und einigen Sportgeschäften gekauft werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit und kaufen Sie einen vergünstigten Engadin Pin, um die ganze Saison lang die wunderschönen Loipen im Oberengadin geniessen zu können!
176.792.792

Wir läuten am 4. Dezember 2013 die Adventszeit ein.

Stossen Sie mit uns an – Sie sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie zwischen 17.45 und 19.30 Uhr. Für Ihre Kinder besucht uns von 18.00 bis 19.00 Uhr der Samichlaus.

Graubündner Kantonalbank
Regionalsitz St. Moritz
Via Maistra 1
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 02 02
Telefax 081 256 84 11

Gemeinsam wachsen. gkb.ch



Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 eine

Reallehrperson

Pensum: 80 bis 100%

Informationen über unsere Schule unter: www.scoula.ch/plaiv

In unserem motivierten Kollegium freuen wir uns auf eine offene, begeisterungs- und teamfähige Persönlichkeit, welche eine hohe pädagogische Kompetenz aufweist.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin: Barbara Camichel-Z'graggen, Telefon 081 854 16 32 (Schule), 081 854 09 60 (Privat) oder E-Mail: barbara.camichel@sunrise.ch

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

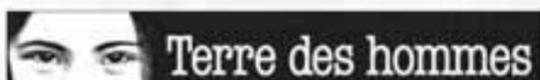
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **Samstag, 14. Dezember 2013** an:

Barbara Camichel, Schulleiterin, Scoula La Plaiv SFM, 7524 Zuoz
oder E-Mail: barbara.camichel@sunrise.ch
176.792.705

Bewahren Sie diese
Zeitung sorgfältig auf.
Sie ist die einzige
Schlafunterlage.
Für Sie und Ihre
kleine Schwester.

Traurige Realität für Millionen Opfer
von Kinderhandel und Ausbeutung.

Sie können helfen: www.tdh.ch · PCK 10-11504-8



Kinder brauchen uns. tdh.ch

Traditioneller Jahresrückblick

mit einem Seitenblick auf den Jahreswechsel in der

Engadiner Post

POSTA LADINA

Danken Sie Ihren Kunden für ihre Treue im letzten Jahr und wünschen ihnen, Freunden und Bekannten alles Gute fürs Jahr 2014 in der traditionellen Silvesterbeilage.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz



Oberengadiner gehen uneins in die Finanzreform-Debatte

Die Grossräte werden in Chur unterschiedliche Positionen vertreten – die FDP droht mit dem Referendum

Sollen Tourismusgemeinden beim Finanzausgleich stärker entlastet werden? Ja, sagt die FDP. Sollte sie mit ihrem Antrag nicht durchkommen, überlegt sie sich, das Referendum zu ergreifen.

RETO STIFEL

Am kommenden Montag beginnt in Chur die viertägige Grossratsession. Haupttraktandum dürfte dabei der Bündner Finanzausgleich (FA-Reform) sein. Nachdem ein erster Reform-Anlauf 2010 an der Urne knapp abgelehnt worden war, soll die überarbeitete Neuauflage den Durchbruch bringen. Ziel der Reform ist es gemäss der Regierung, einen fairen und wirksamen Finanzausgleich zwischen den Gemeinden zu schaffen und strukturell bedingte Sonderlasten zu mindern.

FDP droht mit Referendum

In der Tat scheint die FA-Reform dieses Mal mehrheitsfähig zu sein. Das war sie im Grossen Rat allerdings bereits vor vier Jahren, erst das Referendum aus Sozial- und Schulkreisen brachte sie zu Fall. Ein Referendum könnte allerdings auch bei der Neuauflage drohen, und zwar aus dem Oberengadin. Gemäss Michael Pfäffli, FDP-Grossrat und Kantonalparteipräsident, wird sich seine Partei grossmehrheitlich hinter einen Antrag der Kommissionsminderheit stellen. Dieser verlangt, dass die Tourismusgemeinden beim Ressourcenausgleich weniger stark belastet werden als gemäss der Botschaft vorgesehen.

Um was geht es? Mit dem Ressourcenausgleich wird festgelegt, ob und wie viel Geld eine Gemeinde aus dem Finanztopf erhält oder in diesen ein-



529 Seiten umfasst die Botschaft zur FA-Reform. Damit wurde sie zwar gegenüber der ersten Auflage deutlich abgespeckt, zu diskutieren geben dürfte das Geschäft aber trotzdem.

Foto: Reto Stifel

bezahlen muss. Entscheidend ist nun, wie dieser Ressourcenausgleich berechnet wird. Gemäss dem Vorschlag der Regierung sollen die Gesamteinnahmen (Ressourcen) durch die Anzahl der ständigen Einwohner pro Gemeinde plus einen Anteil der effektiv Steuerpflichtigen geteilt werden, dies ergibt das Ressourcenpotenzial. Vorgeschlagen wird, dass wenn das Total der Steuerpflichtigen die Einwohnerzahl der ständigen Wohnbevölkerung übertrifft, dieser so genannt «überschüssende Anteil» zu 20 Prozent zu den massgebenden Personen dazugerechnet wird. Die FDP

will nun, dass dieser Anteil auf 30 Prozent erhöht wird.

Es ist eine «Lex Tourismus»

Für Pfäffli ist dieser Schlüssel entscheidend und wird mit der FA-Reform für viele Jahre zementiert. Mit entsprechenden Folgen für die Tourismusgemeinden. Je weniger die effektiv Steuerpflichtigen berücksichtigt werden, je kleiner also der Divisor ist, umso tiefer müssten diese Gemeinden in die Tasche greifen – weil dort viele Zweitwohnungsbesitzer wohnen. Gemäss Pfäffli zeigen verschiedene Studien, dass dieser Anteil mit knapp 30 bis 40

Prozent zu berücksichtigen wäre. «Wir sind deshalb der Ansicht, dass 30 Prozent gerechtfertigt sind», sagt er.

Ein Beispiel: Würde wie von der Regierung vorgeschlagen mit 20 Prozent gerechnet, müsste die Gemeinde St. Moritz 1,1 Millionen Franken mehr in den Finanzausgleich einbezahlen als bisher. Mit 30 Prozent gerechnet wären es «nur» 0,86 Mio. mehr. Für das ganze Oberengadin würde die Entlastung 0,47 Millionen ausmachen. Deutlich stärker zur Kasse gebeten würden die Regionalverbände Herrschaft/Fünf Dörfer, Nordbünden und Prättigau. Trotzdem will Pfäffli nicht von einer

Lex Oberengadin sprechen. «Es ist eine Lex Tourismus», sagt er.

Milchkuh Oberengadin?

Durchkommen mit dem Antrag wird er kaum. Die anderen Parteien dürften sich grossmehrheitlich hinter die Regierung stellen. Und auch die Oberengadiner Grossräte sind in dieser Frage gespalten. Für BDP-Grossrat Martin Aebli ist das eine reine Umverteilungsübung, bei der man sich schon fragen müsse, ob sie Sinn mache. Er wirft der FDP vor, sich als Retter der Tourismusgemeinden aufzuspielen und damit bereits Wahlkampf für das kommende Jahr zu betreiben.

Falls die FDP das Referendum ergreift, erhofft sich Pfäffli Unterstützung von den Gemeinden und Verbänden wie den Handels- und Gewerbevereinen. Dass ihm die zurzeit herrschende Stimmung zuspielen könnte, hat sich auch am St. Moritzer Dorfgespräch vom Mittwoch gezeigt. Unter Applaus wurde gesagt, dass das Oberengadin dem Kanton nicht länger als Milchkuh zur Verfügung stehen dürfe, die man nach Belieben melke.

Weitere Infos zur Finanzreform auf www.gr.ch

Die «EP/PL» ist vor Ort

Wenn der Bündner Grosse Rat vom kommenden Montag bis am Donnerstag seine Dezember-Session abhält, wird die «EP/PL» vor Ort präsent sein. Verfolgen Sie die Budgetdebatte oder die FA-Reform auf Twitter (twitter.com/engadinerpost), Local Point (www.engadinerpost.ch) oder in den gedruckten Ausgaben vom Donnerstag und Samstag. (ep)

«Die Motivation der Schüler steckt an»

100-Tage-Bilanz der Scoula Sportiva in Champfèr

Eine grosse Motivation und ein guter Zusammenhalt: Die Scoula Sportiva ist gemäss den Promotoren gut gestartet. Die Zusammenarbeit mit den Sport- und Musikpartnern funktioniert bestens. Die Nachfrage stimmt.

RETO STIFEL

Nach fünfjähriger, mit etlichen Hindernissen gespickten Vorbereitungszeit war es am 19. August soweit: Die «Scoula Sportiva, Musik und Sport» konnte mit 14 Schülerinnen und Schülern ihren Betrieb in Champfèr aufnehmen. Die Talentklasse für Jugendliche der ersten, zweiten und dritten Oberstufe ist die erste ihrer Art, die unter dem 2012 totalrevidierten kantonalen Schulgesetz läuft. Es handelt sich also um eine öffentliche Schule, die von den Gemeinden und dem Kanton finanziert wird.

Am vergangenen Mittwoch nutzten rund 15 Jugendliche und ihre Eltern die Gelegenheit, um sich über das Schulangebot zu informieren. Vorgängig ergriff das dreiköpfige Lehrerteam mit Nadia Cramer, Adriano Iseppi und Schulleiter Andrea Vondrasek die Gelegenheit, um mit den lokalen Medien eine 100-Tage-Bilanz zu ziehen.

Stolz, an dieser Schule zu sein

«Die grosse Motivation der Schüler schwappt auch auf uns über», zog Nadia Cramer ein sehr positives Fazit. Ei-



Die Scoula Sportiva in Champfèr ist gut gestartet: Das Bild zeigt Schüler und Schulleiter Andrea Vondrasek während der Eröffnungsfeier im Herbst.

ne Einschätzung, die Sport- und Musikkoordinator Adriano Iseppi teilt. Die Schülerinnen und Schüler müssten im Sport und in der Musik eher gebremst werden, damit sie sich nicht zu viel zumuten würden. «Sie sind stolz, dass sie in dieser Schule sind», hat er festgestellt. Auch schulisch kann Andrea Vondrasek diese Feststellungen nur be-

stätigen. «Wir kommen mit dem Schulfach sehr schnell vorwärts.» In den Hauptfächern werden genau gleich viele Lektionen unterrichtet wie in den anderen Schulen.

Die Hausaufgaben werden in der Schule erledigt und es gibt Stütz- und Förderunterricht, damit sich die Jugendlichen am Abend auf ihre Sport-

arten konzentrieren oder sich erholen können.

Zusammenarbeit mit Partnern

Die Kinder der Talentklasse besuchen eine individuelle, ausserschulische Förderung im Talentbereich von mindestens zehn Stunden pro Woche. Dafür verantwortlich sind die Partner, das

heisst der EHC St. Moritz, die Stützpunkte Nordisch und Alpin, der ISC St. Moritz, Geräteturnen TZ Engiadina und Snowboard Engiadina'ota sowie die Musikschule Oberengadin. «Die Zusammenarbeit mit diesen Partnern ist sehr erfreulich», sagt Iseppi, der die Kinder innerhalb des Stundenplans drei Mal pro Woche polysportiv unterrichtet.

Vondrasek rechnet damit, dass zwischen sieben und zehn Jugendliche das neue Schuljahr im August 2014 beginnen werden. Um auch finanziell ein ausgeglichenes Resultat zu erreichen, wären 30 bis 35 Schüler nötig, ein Ziel, das 2015 erreicht werden könnte. «Oberstes Ziel muss aber eine qualitativ gute Schule sein», betont Vondrasek. Die Standortgemeinden Silvaplana und St. Moritz haben für 2014 je 138 000 Franken budgetiert. Zudem gibt es einen Kostenbeitrag von 14 500 Franken pro Schüler der Wohngemeinde sowie 4000 Franken vom Kanton.

Auch Musiktalente

Wer in Champfèr zur Schule will, muss entweder eine Swiss Olympic Talent Card haben oder eine Sport-Aufnahmeprüfung bestehen, die zentral in Chur durchgeführt wird. Dass es im ersten Schuljahr der Scoula Sportiva nur Sekundarschüler hat, bezeichnet Vondrasek als reinen Zufall. «Das Angebot ist auch für Realschüler», betont er. Um anzufügen, dass auch Musiktalente gefördert werden. «Da haben wir aktuell leider nur einen Schüler.»

www.scoulasportiva.ch



Verena Erni, Donna Minar e Rosmarie Denoth han organisà cun sustegn d'una trentina d'agüdots la decoraziun da Nadal. fotografia: Nicolo Bass

Atmosfera da Nadal sün iniziativa privata

La grupp «Bel Scuol» decorescha il cumün

La grupp «Bel Scuol» es gnüda fundada sün iniziativa privata ed organischa e finanzescha la decoraziun dal cumün da Scuol da stà e d'inviern. Ushè po il cumün spargnar sainza desister da l'atmosfera d'Advent.

NICOLO BASS

«Invezza da spargnar pro'l Bogn Quadras as pudessa eir spargnar pro la decoraziun da Nadal», ha dit üna votanta in occasiun da l'ultim radunanza cumünala a Scuol. Dit e fat: però na invezza, ma supraplü! Il cumün da Scuol spargna quist on pro'ls bös-chins da Nadal giö'n Plaz, pro'l Hotel Belvédère, pro la piazza da scoula e sün Trü daja quist on be ün bös-chin da Nadal. Eir pro l'ingluminaziun vain spargnà e pro'l Center Augustin surpiglian ils affars ils cuosts per iglümär. Tenor Andri Florineth, chanzlist cumünal da Scuol, es quai ün'ulteriura masüra da spargn. Sco chi va inavant cul Bogn Quadras vain decis illa radunanza cumünala dals 16 december.

Cun iniziativa privata

Adonta da la voluntà da spargnar pro la decoraziun da Nadal, es gnü decorà il cumün da Scuol d'ürant ils ultims dis cun üna tschientina da ghirlandas e maschas cotschnas. Quist'acziun vain organisada e finanziada fingià daspö nouv ons sün basa privata e nun ha da chefar nüglia cul cumün politic. «I nu's po adüna be reclamar. I's sto eir sves muossar iniziativa e tour per mans la chosa», disch Donna Minar da Scuol. Ella ha inizià insembel cun Verena Erni avant nouv ons la grupp «Bel Scuol» chi ha il böt da decorar il cumün da Scuol da stà e d'inviern. «Nussas vaivan quella jada scumparti ün formular cun dumondas sün via e ramassà infra fich

cuort temp bundant 600 suottascripziuns chi sustgnaivan noss'idea da decorar plü bain il cumün», quinta l'inizianta. Da stà sun las fluors d'ürant ils ultims ons gnüdas finanziadas dal cumün e la gruppaziun ha fat ils arrandschamaints e decorà il cumün. La decoraziun da Nadal invezza vain organisada e finanziada sves, cun sustegn da sponsoors, da l'associaziun dals hoteliers e da l'organisasiun turistica. «Ils giasts vöglian simplamaing giö'dair l'atmosfera da Nadal», disch Minar, «a quels nun interessa da chi cha la decoraziun vain finanziada».

Grond sustegn d'agüdotas

D'ürant trais dis han üna trentina da duonnas ed hommens preparà las ghirlandas e decorà tuot il cumün da Scuol. «Nus vain differentas persunas chi piglian a posta liber per decorar il cumün e dafatta giasts da vacanzas s'annunzchan per güdar», quinta Rosmarie Denoth chi fa part a la suprastanza da la grupp «Bel Scuol». A quella suprastanza fan part ultra da Donna Minar, Verena Erni e Rosmarie Denoth, eir Anita Malgiaritta e Gian-Andrea Mayer. Grazcha a quist'iniziativa nu sto il cumün da Scuol desister dal tuot da la decoraziun da Nadal. «Nus lavurain tuots grautamaing e las reacziuns da giasts ed indigens es nossa paja», disch Donna Minar. Da la decisiun dal cumün da Scuol da vulair desister quist on süls bös-chins da Nadal nun es Minar tant cuntainta. Impustüt na culla comunicaziun invers la grupp «Bel Scuol». «Nus vain nempe per part finanzià la decoraziun dals bös-chins». La decoraziun da Nadal a Scuol es pronta punctualmaing per la prüma dumengia d'Advent. E chi sà – forse cha cun ün pa daplü comunicaziun seguan dafatta ils bös-chins cun ün pa retard.

«Svilup permiss eir culla Biosfera»

Sustegn dal cumün pella s-chabellera sü Minschuns

D'incuort ha comunicà la radunanza generala da la Minschuns SA da vulair cumbatter per pudair realisar la s-chabellera da Tschieriv sü Minschuns. Il Cumün da Val Müstair sustegna quist intent.

Per cuosts approximativs da 6,5 milliuns francs prevezza la Minschuns SA da fabricar ün nouv access, üna s-chabellera da Tschieriv süsom cumün fin sü Minschuns. «Cumprais in quel import sun eir ils indrizzs necessaris da la seguond'etappa da l'innavaziun dal territori da skis, da süsom Tschieriv fin l'Alp da Munt», declera Vito Stupan, il president dal cussagl administrativ da la Minschuns SA, dals implants da skis da la Val Müstair. Daspö ses ons s'ingascha, sco ch'el cuntinuescha, la Pro Minschuns per cha'l proget d'optimar il territori da skis in vicinanza da la via vers il Pass dal Fuorn possa gnir realisà. «In avuost ha acceptà la radunanza dal Cumün da Val Müstair sainza opposiziun il plan directiv chi pussibilitess la realisaziun da quist proget», constata'l.

Fin 30 000 autos per stagiun

Sco cha'l president dal cussagl administrativ disch, ha la radunanza generala da la Minschuns SA affirmà d'incuort, «ch'ella saja plainamaing persvasa dal proget e chi's vögla cuntinuar a cumbatter per pudair fabricar la s-chabellera pel territori da skis da Minschuns.» Cha'ls acziunaris e la suprastanza sajan da l'avis cha la s-chabellera saja importanta eir per promover il turissem da stà in Val Müstair, manzuna Vito Stupan, «tuots sun eir persvas chi saja meglder da fabricar ün access directamaing sü da Tschieriv co dad ir sü fin sülla piazza da parcar da Minschuns mincha stagiun cun fin 30 000 autos.» Uossa spettan ils aderents da quist proget cha la Regenza grischuna accepta da l'on 2014 il proget. «La Pro Minschuns po lura s'occupar da las trattativas pel proget Minschuns», dà el ün sguard



Ils responsabels lessan optimar las sportas dal territori da skis Minschuns. fotografia: Jvo Andri

vers l'avengin, «cur chi s'ha conclus quella as poja planisar il proget, cul böt da cumanzar a fabricar da l'on 2016, quai füss güst l'on da giubileum da 40 ons Minschuns.» Vito Stupan es optimist e persvas chi's chatta insembel culas instanzas chantunalas e las organizaziuns pella protecciun da l'ambiant üna soluziun satisfacenta per tuots.

Per Minschuns e per l'Alp Sprella

A la fin da l'on 2010 vaivan la Pro Natura, il WWF Grischun e la Fundaziun pella cuntrada svizra protestà cunter quist proget, fond valair ch'el nu saja cumpatibel culs böts da la Biosfera Val Müstair. Pac plü tard vaiva la suprastanza cumünala dal Cumün da Val Müstair però tut posiziun in chosa: «Sco fingià quella jada es il cumün eir hoz amo da l'avis cha illa zona da svilup da la Biosfera – e quai es tuot la Val – stopcha esser pussibel e permiss ün svilup dal turissem e dad otras spartas economicas», disch il president cumünal Arno Lamprecht. Ch'üna cundiziun per pudair realisar il proget Minschuns saja l'uschenomnà concept da spazi liber regiunal: «Schi vain dovrà spazi natural per ün o tschel adöver esa da cumpensar quel spazi cun ün ulteriur spazi chi resta protet», explichescha'l. Quist concept sto, sco cha Lamprecht disch, amo gnir elavurà ed arcugnuschü da la radu-

nanza cumünala da Val Müstair. «Quai es la premissa tant pel nouv access i'l territori da skis a Minschuns sco eir pella chamonna dal CAS in Alp Sprella.» (anr/fa)

Sustegn eir da directer e president da la Biosfera

Il directer da la Biosfera Val Müstair Andreas Ziemann es da l'avis cha'l proget da Minschuns saja cumpatibel culla Biosfera: «Illa zona da svilup da la Biosfera sta l'uman i'l center, quel dess pudair s-chaffir basas per viver, pro quella toccan eir ils indrizzs necessaris per ün turissem d'inviern moderat.» Quai conferma eir il president da la Biosfera, Aldo Pitsch, ed agiundscha cha'l proget saja ün'excellenta pussibilità per promover il turissem regiunal chi haja parti i'ls ultims ons: «Minschuns dvantess d'instà il böt per giasts chi fan spassegiadas ed al medem mumaint eir per bikers. Uschea as dovressa la s-chabellera d'ürant duos stagiuns, d'inviern e d'instà.» Sco ch'el disch pissera il concept dal spazi liber chi saja in elavuraziun cha'ls bsögns da l'ambiant gnian respettats, «sco chi'd es fixà i'ls böts da nossa Biosfera.» (anr/fa)

Tantiina vögl eau star pro tai
per adüna, tii'm tegnast
per meis man dret.
Psalm 73,23

Cumgio ed ingrazchamaint

Cun grand cordöli pigliains cumgio da meu cher marid, nos pisserus bap e cher non

Paul Frigg-Lamprecht

27 october 1943 – 27 november 2013

El s'ho pudieu indrumanzar a chesa i'l ravuogl da sia famiglia, scu ch'el s'ho giavüscho.

Nus ingrazchains cordielmaing al meidi Dr. Monasteri, a las duonnas da la Spitex e da l'agüd da chesa per lur grand sustegn d'ürant quist greiv temp. Impü ün grand grazcha fich ad Iris ed Adele per lur sustegn.

Tuottas visitas e abratschamaints ans daun forza.

Cher bap, grazcha fich pel temp ch'avains passanto. Dorma bain.

Adressa in led:

Monica Frigg
Chesa 130
7525 S-chanf

Ils attristos:

Monica Frigg-Lamprecht
Sascha e Sandra Frigg-Camenzind, figl
cun Marco ed Adrian
Erna e Pirmin Koller-Frigg, figlia
cun Silvan e Jana
Rafael Frigg, figl
Angelina Lamprecht
Leonora Frigg
e paraints

Il funarel ho lö, lündeschdi ils 2 december 2013 a las 13.30 a S-chanf.

La gazetta online

ilchardun.ch

critic, umoristic, independent, rumantsch!



«Concepts didactics da l'ultim tschientiner»

Martin Jäger sur dal bsögn d'unifichar concepts scolastics e la sensualità d'ün cudesch stampà

Il cusglier guvernativ Martin Jäger es stat invidà da la Conferenza generala ladina. A Zuoz ha el tut posizun invers il plan d'instrucziun 21 e la dispitta da las linguas. La «Posta Ladina» ha discurrü cun el a l'ur da la radunanza.

JON DUSCHLETTA

«Posta Ladina»: Il Chantun ha pajà a la Pro Idioms (PI) bundant 32 000 francs per mezs d'instrucziun. Quist agir para curius in vista a la lezcha dal Chantun, d'edir svessa ils mezs necessaris.

Martin Jäger*: Quai es vairamaing üna situaziun curiosa ma eir unica. Nus vain pudü cumanzar a prodüer ils mezs d'instrucziun pür davo cha la ledscha da scoula nouva es statta in vigur e pür davo cha'l Grond cussagl ha dat liber dal 2012 a Samignun il credit d'oblec correspondent.

«PL»: Lura es la PI statta plü svelta?

Jäger: La Regenza s'ha stuvü tgnair vi dal plan da termin ed eir a las reglas legals. La PI ha finanzia ouravant quistas traducziuns dals mezs da matematica zürigais. Las personas chi han tradüt ils mezs pella PI tradüan uossa inavant pella Regenza. Dimena üna situaziun vicendaivla da «win-win.»

«PL»: E che vuol quai dir concretamaing?

Jäger: Cha'l departamaint d'educaziun es uossa in possess dals drets per quists mezs. Id es la Regenza chi decida, che-nüns mezs d'instrucziun chi sun obligatorics e la Regenza es davö eir respunsabla cha quels mezs gnian edits in fuorma professionala. Uschè per exaimpel eir il mez zürigais da matematica. Oters mezs nu pon gnir surtuts e finanzia davopro dal Chantun. Quai as basa sülla ledscha da l'economia da finanzas.

«PL»: La Scoul'ota pedagogia (PH) elavurescha sün incumbenza da la Regenza ün nov concept per mezs d'instrucziun. Perchè quista sviada sur la PH?

Jäger: Na, na, na! La situaziun actuala illas scoulas rumantschas grischunas es la seguainta: Ils mezs linguistics sun avant man in Grischun in divers idioms ma eir in diversas versiuns conceptuales regiunalas quai chi riguarda la struttura, il cuntgnü ed eir la fuorma didactica.

«PL»: E co as po schoglier la situaziun?

Jäger: Nos böt es d'elavurar our da tuot quists concepts chantunals chi sun in se fich divers, ün unic concept chi's basa süllas premissas dal plan d'instrucziun 21 (PI21) ma eir süllas pretaisas d'üna scoula moderna. Las sfidas sun da gener tant linguistic sco eir didactic.

«PL»: Cul böt d'unifichar e standartisar?

Jäger: Schi, il PI21 less s-chaffir ün unic concept scolastic per tuot ils 21 chantuns involvats. Ma sulettamaing la Rumantschia as praista trais concepts divers. Nus acceptain cha mincha cumün po decider davart lur lingua scolastica. Cul PI21 laina dasper quai chattar üna lingua ed üna fuorma didactica cumünailva per tuot il Chantun.

«PL»: Chi provochescha danouvamaing l'egoissem da las singulas regiuns?

Jäger: Id es ün fat, cha minchün vuol cha'l concept es sün maisa fingià davan, ma minchün vess eir jent, cha seis concept vegna tut sco basa. Ma precis quai nu laina. La scoula tudais-cha ha eir chattà üna fuorma linguistica moderna, chi'd es dalöntschi davent da quai ch'eu n'ha impris üna jada. Divers concepts didactics da la scoula rumantscha sun per part amo da l'ultim tschientiner.

«PL»: Üna schanza dimena per models moderns online sco'l proget «Access», sviluppà da la Pro Idioms Surselva?

Jäger: Ils bsögns da las scoulas decidan eir inavant che mezs chi vegnan üttilisats in che fuorma, digitala o stampada. Il svilup digital es ün fat. Ün cudesch stampà es invezza ün oget fich sensual, surtuot pels uffants. Eu sper ferm, cha'ls cudeschs nu svanischan mai our'd scoula.

* Martin Jäger (60) es daspö ils 1. schner 2011 cusglier guvernativ e directer dal departamaint per educaziun, cultura e protecziun da l'ambiant (EKUD) dal Grischun.



Cusglier guvernativ Martin Jäger ed anteriur magister primar stima fermaing la lavur da la magistraglia. fotografia: Jon Duschletta

Regenza sustegna Nairs e Clostra San Jon

Chüra da monumaints La Regenza ha decis da sustgnair differents progets da la chüra da monumaints per ün import total dad 832 100 francs. In quist import es cumprais eir ün sustegn finanziel per la Fundaziun Nairs a Scuol per las masüras da la chüra da monumaints in occasiun da la renovaziun dal

center da cultura Scuol Nairs, ill'antieriura chasa da bogns.

Sustgnüda finanzielmaing vain eir la Fundaziun Pro Clostra San Jon a Müstair per l'etappa 2013 da la restauraziun da la clostra.

Quai resulta d'üna comunicaziun a las medias da la Regenza grischuna. (pl)

Acceptà la planisaziun cun resalvas

Tarasp La Regenza ha acceptà la revisiun totala da la planisaziun locala dal cumün da Tarasp dals 24 mai 2011 cun correcturas e resalvas. Quista revisiun totala da la planisaziun locala cuntegna tanter oter differents zonas d'hotels e turissem. Impustüt la procedura d'ap-

provaziun chi sta in connex culla reinstallaziun e cun l'ingrondimaint dal territori da skis a Tarasp vain sisti. Quai scriva la Regenza in üna comunicaziun a las medias. Üna prüma part da la revisiun da la planisaziun ha acceptà la Regenza fingià in settember 2012. (pl)

Sustegn pel «Center linguistic online»

A partir dal 2015 dess esser disponibel l'agüd linguistic digital

Il departamaint d'educaziun da cusglier guvernativ Martin Jäger sustegna il proget per ün sustegn professional linguistic cun 66 000 francs. La pazienza da las trais Conferenzas da la magistraglia grischuna ha portà früt.

JON DUSCHLETTA

Il president da la Conferenza generala ladina (CGL), Linard Martinelli, ha manzunà la novità dal sustegn chantunale casualmaing d'ürant la radunanza generala in marcurdi a Zuoz. Il sustegn as basa sün l'artichel 12 da la ledscha da linguas ed eir la ledscha da scoula chantunale e garantischa l'elavuraziun dal proget. Ün proget ambizius cun trais pilasters: Il sustegn professional linguistic per magistras e magisters in fuorma d'ün portal online, ün ulteriur portal «normaziun e standartisaziun dal Vallader» e la pussibilità da generer our da las experiencias dals duos portals online agüd in fuorma da cuors pella magistraglia. Cuors sco quels dudesch cuors da perfecziunamaint chi han gnü lö sco part integrativa da la radunanza generala da la CGL in marcurdi bunura illas localitats dal Lyceum Alpinum a Zuoz.

Sustegn linguistic per magisters

Il proget «Center linguistic online» es gnü invü dal 2012 da las trais Conferenzas da la magistraglia rumantscha dal territori Ladin, da la Surselva ed il Grischun central. Tenor il concept actual, publichà da las Conferenzas rumantschas als 26 october, es gnü planisà d'ürant l'on curraint e preparà la plattform. D'ürant il 2014 han lö las fasas da test chi vegnan alura evaluadas fin la fin da l'on. La fasa principala dal proget es previsa pels prüms desch mais dal 2015. Davo segua ün'ulteriura evaluaziun ed il rapport final. Cul sustegn dal Chantun sun indemnisats ils cuosts

preventivs fin la fin dal 2015. Ils respunsabels han agi tacticamaing correct e dumandà il sustegn dal Departamaint per educaziun, cultura e protecziun da l'ambiant (EKUD) avant co sviluppar il proget. Quista pazienza ha uossa porta früts. Incuntrar a la Pro Idioms Surselva. Els han creà culla plattform «Access» a cuorta vista ün agen vasch digital per s-chaffir mezs d'instrucziun. Quist proget nu tschüffa tenor Martin Jäger ingün sustegn chantunale.

Retscherchas illa magistraglia han muossà, cha surtuot magistras e magisters giuvens han fadia culla güsta expressiun rumantscha. La Scoul'ota da pedagogia Grischuna (PHGR), dunque l'antieriur seminari da magisters, nun ha la lezcha da scolar ils futurs magisters in grammatica ed ortografia. Perquai dess la magistraglia avair access a la plattform dal proget ingio cha üna pitschna gruppa da lecturs legia e correggia ils texts inoltrats. Explizitamaing exclus da quist servezzan professional es l'elavuraziun da mezs d'instrucziun. Quist es e resta la lezcha dal Chantun.



Fabio Cantoni, president dal LEGR ha dit a Zuoz cha'l sindicat aspira üna soluziun naziunala dal problem linguistic.

Ils respunsabels dal proget han plünavant constatà, cha surtuot i'l Vallader mancan normaziuns linguisticas. Per garantir üna standartisaziun dal Vallader dess gnir integrà eir ün post da cussagliaziun in dumondas d'ortografia, grammatica ed il s-chazzi dals pleds i'l proget «Center linguistic online.» Ün motiv pella mancanza da las cumpetenzas linguisticas localiseschan ils respunsabels eir illa fuorma da comunicaziun tras las novas medias sco SMS, e-mails ed oter plü.

Suot squitsch dal PI21

Il plan d'instrucziun 21 (PI21) dozza il squitsch sülla magistraglia rumantscha da sviluppar svessa mezs d'instrucziun adequats. Quai temma la gruppa da proget in lur palperi strategic. Eir la CGL ha inoltrà sia posizun invers il PI21 d'ürant la fasa da consultaziun al departamaint da Martin Jäger. Quella as basa sün üna radunanza extraordinaria chi ha gnü lö als 23 october. In sia resposta va la CGL daperüna culla associaziun centrala dals magisters grischuns (LEGR). Tenor quella es il PI21 surchargià ed il nivel pretais massa ot. La CGL pretenda, cha'l PI21 nu possa gnir dovrà per introduer il Rumantsch Grischun in scoulas rumantschas. Finalmaing stopcha mincha magister pudair decider individualmaing in che maniera chi saja pussibel da confruntar la singula classa cul RG. In üna votumaziun han decis ils commembers da la CGL quella jada cun 37 cunter üna vusch per la proposta, da desister sün pretaisas da cugnuschentschas da RG in scoulas idiomatichas fin sesavla classa. I'l terz ciclus scolastic dessan alura esser pussiblas cugnuschentschas passivas. Fingià in lügl vaiva elavurà la gruppa da mezs da la CGL üna survista dals mezs cha la scoula ladina dovra. Quista glista definischa pella perioda 2013 fin 2017 ils bsögns surtuot ils s-chalins oura e scumparta eir güsta las prioritats.

Invista a la documainta da la pagina d'internet da la CGL: www.conferenza.ch

Imprender meglder rumantsch	
die Post	la posta
die Paketetikette	l'etiketta da pakets
die Paketetikette	il tacharöl
die Paketnachnahme	il paket da rimbuors
die Paketpost	la posta da pakets
der Paketsack	il sach per pakets
der Paketschalter	il fnestrigl / fanestrigl da pakets
die Paketsendung	la spediziun da pakets
die Paketwaage	la balauntscha / balantscha da pakets
das Briefpaket	il paket in fuorma da charta
die Einzahlung	il pajamaint
die Einzahlung (Überweisung)	l'assegnaziun
der Einzahlungsbeleg	la quittaunza / quittance da pajamaint
die Einzahlungsbescheinigung	il certificat da pajamaint
die Einzahlungsgebühr	la taxa da pajamaint
der Einzahlungsschein	il vagl da pajamaint
der Einzahlungsschein mit Referenznummer ESR	il vagl da pajamaint cun numer da referenza CPR
die Einzahlungsstelle	il lö da pajamaint



Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabo der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 185.–, wahlweise als Print- oder Digitalabo.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin in Pontresina und Scuol eine Flasche Champagner «Laurent-Perrier» mit passendem Metallkühler und zwei Flutes zum perfekten Genuss im Wert von Fr. 75.–

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post

POSTA LADINA

Das Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2013 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Silvaplana: Zu vermieten ab Mitte Dezember oder nach Absprache

1-Zi.-Wohnung/-Studio

Neu erstellt, möbliert, Parkettboden, Gratis-WIFI. Monatsmiete ab Fr. 975.– inkl. NK. Parkgaragenplatz möglich. Interessenten melden sich unter Telefon 079 611 36 36 oder daniel@holidaycompany.ch

176.792.811

St. Moritz 3½-Zimmer-Wohnung

Fr. 2350.– inkl. NK, 80m² mit PP, modern, Balkon, Toplage, auch für Saison.

Telefon 079 419 30 11 [176.792.791](http://www.176.792.791)

Strassensperrung infolge Krandemontage

Die Via Maistra in Silvaplana bleibt am **Mittwoch, 4. Dezember**, infolge der Krandemontage an der Baustelle Areal Sonne **von 06.30 bis 18.00 Uhr** gesperrt.

Die entsprechende Signalisation wird rechtzeitig aufgestellt.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Nicol. Hartmann + Cie AG, Telefon 081 837 06 30

176.792.793

Wir suchen ab sofort Kosmetikerin/Praxisassistentin

stunden-/tageweise zur Verstärkung für unser junges, dynamisches Praxis-Team.

Haben Sie Berufserfahrung und Interesse an Kosmetik und Dermatologie?
Sprechen Sie Deutsch, Italienisch und Englisch?

Wir freuen uns auf eine aufgestellte, engagierte, selbstständig arbeitende Persönlichkeit mit Flexibilität und Serviceorientierung, die Freude daran hat, Menschen zu helfen, sich in Ihrer Haut wohl zu fühlen.



Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto bis **8. Dezember 2013** an die Dermatologische Praxis, Dr. med. Sabine Werner, Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz oder praxis@dermatologie-engadin.ch

176.792.806

www.engadinerpost.ch

Kurzfristig per sofort

Laden in Arosa

an top Passantenlage, Laden 100 m², Schaufenster Panzerglas. Wintersaison pro Monat Fr. 3500.– oder Fr. 2400.– auf Jahresbasis, plus NK.

Telefon 076 355 81 80 [176.260.554](http://www.176.260.554)

Für einen Kunden suche ich zur Unterstützung des Haushaltes

eine Haushälterin

ab sofort in Vollzeit bis April, gerne auch länger.

Weitere Auskünfte erteilt

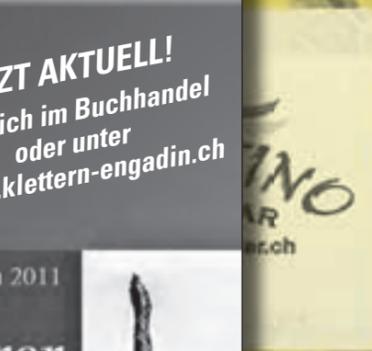
Ihnen gerne:
Eraldo Crameri
Piazza da Scoula 10, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 31 04

176.792.783

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz



Das ideale Weihnachtsgeschenk ★ für Kletterfreunde ★

JETZT AKTUELL!
Erhältlich im Buchhandel
oder unter
www.klettern-engadin.ch



«Engadiner Post/ Posta Ladina» Adventskalender

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

- Fr, 6. Dezember** **Adventskonzert der Adventlichen Chorwoche** **17.00 Uhr**
Leitung: Hanspeter Schär, Eintritt frei
- Di, 10. Dezember** **Medical Camp Nepal** **20.00 Uhr**
Charity-Veranstaltung, Dr. Katrin Hagen, Handchirurgin, berichtet von ihrer Wohltätigkeitsarbeit in Nepal. Moderation: Anita Urfer, Fotos: Giancarlo Cattaneo, Eintritt frei – Spenden zugunsten des Medical Camp Nepal
- Mo, 16. Dezember** **Oriental Night** **ab 19.00 Uhr**
Orientalische Köstlichkeiten, Musik und Tanz, CHF 75.– (exkl. Getränke), Reservation T +41 81 836 06 10
- Do, 26. Dezember** **Weihnachtskonzert** **20.30 Uhr**
Familie Saitkoulov Oppert spielt Werke von W. A. Mozart, Ottokar Nováček, Robert Schumann, Felix Mendelssohn, Eintritt frei
- Sa, 28. Dezember** **Kasperltheater** **17.00 Uhr**
Die Geschichte von den Gänslin
Figuren und Spiel: Kurt Fröhlich, Regie: Sylvia Peter
Kinder CHF 10.–; Erwachsene CHF 12.–
- Di, 31. Dezember** **Neujahrsparty mit DJ** **23.00 Uhr**
CHF 30.–, inklusive Mitternachtschampagner

Herzlich willkommen!

Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw...



Die neuen Audi S3 und S3 Sportback.

Der Audi S3 legt in seiner nunmehr dritten Generation die Messlatte bei den kompakten Sportwagen ein weiteres Mal höher. Dabei sind die überragenden Leistungswerte und die ausgesprochen sportlichen Eigenschaften nur die eine Seite des S3 und des S3 Sportback. Die andere sind die technologisch führenden, auf Sicherheit und Komfort ausgerichteten Merkmale. Sein dynamisches Design, die Tieferlegung des S-Sportfahrwerks und diverse optische Akzente unterstreichen seine Sportlichkeit auf den ersten Blick. Der S3 Sportback bildet als 5-Türer die perfekte Synthese aus Sportlichkeit und Funktionalität: Er vereint die überlegenen Leistungswerte des Audi S3 mit besonders alltagsorientierten Aspekten wie z.B. der grösseren Ladekapazität.

Mehr Details erfahren Sie bei uns.

Audi S3 und S3 Sportback, 2.0 TFSI, S tronic, Normverbrauch gesamt: 6,9 l/100 km, 159 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienzklasse: E.

Jetzt Probe fahren



Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36

Vorsprung durch Technik

IM HERZEN DES TOURISMUS



graubünden dort lernen wo andere Ferien machen.

Dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF

Besuchen Sie uns an einer unserer Infotage an der Höheren Fachschule für Tourismus GR in Samedan! Wir informieren Sie über unseren Studiengang zur/zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF. Sie lernen den Campus der Academia Engiadina kennen und können mit Studierenden in Kontakt treten.

Anmeldung unter www.hftgr.ch

Infotage in Samedan

Dienstag, 3. Dezember 2013

Samstag, 25. Januar 2014

Samstag, 22. Februar 2014

T +41(0)81 851 06 11

hft@academia-engiadina.ch



HÖHERE FACHSCHULE
FÜR TOURISMUS
GRAUBÜNDEN

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Zu vermieten in **S-chanf** ab 1. Februar 2014 in Dreifamilienhaus schöne

1-Zimmer-Wohnung

mit sep. Küche und Autoabstellplatz (überdacht), Mietzins Fr. 900.– mtl. inkl. NK.

Für Auskünfte: Telefon 078 714 45 84
176.792.816

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **S-chanf**

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, ca. 85 m², Dusche/WC und sep. WC, inkl. Garage und NK Fr. 1700.–.

Telefon 079 693 69 09
176.792.730



**BOOM
SPORT**

Galerie Bad
7500 St. Moritz - Bad
Tel. 081'832'22'22
www.boom-sport.ch

Öffnungszeiten:

Fr. 29.11.2013 08:00 - 18:30

Sa. 30.11.2013 08:00 - 18:00

So. 1.12.2013 09:00 - 18:00

Der Junior ist ausgezogen, soll aber trotz Grossstadt die Heimat nicht vergessen?

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für eine gut informierte Familie.



Lesen Sie die EP/PL weiterhin als Printversion und der Junior nutzt «EPdigital» auf seinem iPad oder PC. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital



EHC St. Moritz – SC Küsnacht ZH

Samstag, 30. November, 17.00 Uhr



Verteidiger Marc Wolf ist nach neun Runden mit sechs Toren und acht Assists der beste St. Moritzer Skorer. Foto: Fotoswiss.com/cattaneo

Die Chance packen!

Noch zwei Durchgänge sind in der Vorrunde der 2.-Liga-Gruppe 2 zu spielen. Der EHC St. Moritz liegt noch drei Punkte hinter einem Playoffrang zurück und kann die Hinrunde heute gegen den Zehnten Küsnacht ZH und am nächsten Mittwochabend beim Tabellenletzten St. Gallen beenden. Sechs Punkte sind da Pflicht, auch wenn Wochentagsspiele auswärts nie besonders einfach sind, da die Engadiner dann meistens nicht komplett antreten können.

Komplett ist das Team von Spielertrainer Gian Marco Cramerer noch nie angetreten in dieser Saison. Zuletzt gegen Wil fehlten Leistungsträger, trotzdem bekundeten die St. Moritzer keine Mühe, eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Gegen den SC Küsnacht wird die Situation ähnlich sein. Immerhin: Gianni Donati dürfte wieder in die Mannschaft zurückkehren, bei den Verletzten Silvio und Fabio Mehli dauert es noch ein bisschen. Andere (Veri, Lenz) sind im Militärdienst. Im Tor dürfte nach seinem Shutout gegen Wil erneut Junior Daniel Mathis (19) zum Einsatz gelangen.

Der SC Küsnacht, welcher nach vielen Jahren wieder einmal im Engadin aufkreuzt, hat bisher eher enttäuscht. Die Zürcher haben mit 49 Gegentreffern in neun Partien am meisten Tore kassiert, wurden aber teilweise unter dem Wert geschlagen. Andererseits haben sie bei

spielsweise gegen Wil gewonnen. Beim SC Küsnacht spielt mit Enzo Vecellio ein Puschlaver, der vor zwei Jahren noch mit St. Moritz auf Torejagd ging. (pd)

Die besten Skorer der 2. Liga, Gruppe 2:

Michael Dittli (Wallisellen), 9 Spiele/12 Tore/14 Assists/26 Punkte; Sandro Toschini (Wallisellen) 9/9/17/26; Sascha Moser (Rheintal) 9/10/12/22; Alexander Kobert (Wallisellen) 8/9/13/22; Steve Fisch (Uzwil) 9/14/7/21; Mirco Steiner (Uzwil) 9/7/12/19; Ferner: Marc Wolf (St. Moritz) 9/6/8/14; Gian Marco Cramerer (St. Moritz) 6/1/11/12; Gian Luca Mühlemann (St. Moritz) 9/6/5/11; Gianni Donati (St. Moritz) 8/4/7/11; Sacha Thelen (Küsnacht ZH) 8/4/5/9; Joshua Barcikowski (Küsnacht ZH) 8/6/2/8; Silvio Mehli (St. Moritz) 8/4/4/8.

Die Spiele vom Wochenende

2. Liga, Gruppe 2.
Samstag, 30. November: St. Moritz – Küsnacht ZH (17.00 Uhr); Wallisellen – Uzwil (17.00); Prättigau-Herrschaft – St. Gallen (17.30); Engiadina – Wil SG (19.30); Lenzerheide-Valbella – Dielsdorf-Niederhasli (20.00).
Sonntag, 1. Dezember: Rheintal – Rapperswil Jona Lakers (17.30).
Nachwuchs
Junioren Top Ostschweiz. Sonntag, 1. Dezember, 17.00 Uhr: St. Moritz – SC Herisau.
Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz. Samstag, 30. November, 20.00 Uhr: St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli.
Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz. Samstag, 30. November, 16.00 Uhr: St. Moritz – Bülach (in Celerina!). Sonntag, 1. Dezember, 11.00 Uhr: St. Moritz – Chur Capricorns (Ludains).
Moskito A, Gruppe 3 Ostschweiz. Samstag, 30. November, 10.30 Uhr: Arosa – St. Moritz.
Moskito B, Gruppe 2 Ostschweiz. Samstag, 30. November, 16.15 Uhr: Feldkirch – St. Moritz.
Piccolo A, Gruppe 3 Ostschweiz. Sonntag, 1. Dezember, 09.00 Uhr: Turnier Ludains mit Engiadina, Lenzerheide-Valbella, Davos, St. Moritz.
Bini, Gruppe 3 Ostschweiz: Samstag, 30. November, 11.00 Uhr in St. Gallen, Turnier mit Chur Capricorns, St. Moritz, Davos und Eisbären St. Gallen.

Marco Beffa GmbH
 SCHREINEREI · ST. MORITZ
 Tel. 081 834 82 05 · www.schreineribeffa.ch
Ihr Schreiner im Engadin

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
 Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

www.garage-planuera.ch
 G. Gredig
 Cho d' Punt 33 · 7503 Samedan
 Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18
Ihre persönliche Garage
 Hopp... EHC St. Moritz!

Ming Bus AG
 7514 Sils-Maria
WIR WÜNSCHEN DEM EHC EINE GUTE SAISON
 www.mingbus.ch info@mingbus.ch T 081 828 58 34 F 081 826 61 55

SCHREINEREI INNENAUSBAU KÜCHEN APPARATE-AUSTAUSCH **Silser Küchen**
Noldi Claluna MASSARBEIT IN HOLZ
 7514 Sils im Engadin
 Telefon: +41 (0)81 826 58 40
 Mobile: +41 (0)79 603 94 93
 www.schreineri-claluena.ch

Der Treffpunkt für Einheimische im Dorfzentrum von St. Moritz

 Heidi Saffert, Sonnenterrasse
 CH-7503 St. Moritz
 Tel. +41 81 806 96 06
 www.cavabar.ch

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:
K+M Haustechnik AG
 Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
 Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Gipsergeschäft
 St. Moritz, Samedan
 Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

AUTO Pfister AG
 7 Marken unter einem Dach

 7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

Romano Pedrini
 Schreinerei · Innenausbau
 Via Chavallera 39b
 7500 St. Moritz
 7505 Celerina
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

MARTINELLI
 Bauunternehmung
 Gipsergeschäft
 Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Malergeschäft Oskar Kleger AG
 St. Moritz
 malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

Bringen Sie Farbe in Ihr Heim!

Giger AG
 Baufarbenhandel
 Lacke · Farben
 7502 Bever
 Giger AG
 Baufarben
 7502 Bever
 Tel. 081 850 06 12
 E-Mail: farben@giger-ag.ch

RETO GSCHWEND
 FENSTER UND HOLZBAU
 Tel 081 833 35 92
 info@retogschwend.ch
 www.retogschwend.ch

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

24h-Service
 aller Ölbrenner-Typen
Flügiger Feuerungsservice
 GmbH
Telefon 081 833 70 96
 Ihr Team im Engadin

Werkzeug Haushalt
 St. Moritz
 Tel. 081 833 49 50
 Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel · Hunde- und Katzenfutter
 Telefon 081 833 83 80

EK KÜCHEN
 ENGADINER · KÜCHENCENTER
 7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

Clà Bezzola
 Schreinerei · Küchenbau
 Tel. 081 856 11 15
 info@bezzola.ch



AM 8. DEZEMBER AB 11 UHR
FEIERN WIR

25 ANS ALPETTA

und laden Euch alle von Herzen
ein zu Dorigos beliebten
Spezialitäten & einem guten
Tropfen ... mit DJ Rolf.

Wir freuen uns sehr auf Euch
Dorigo & Silvia

Grazcha fich auch unseren Sponsoren

Heineken-Calanda - Möhl Mosterei - Von Moos Snowmobiles Maloja
Valentin Weine - Chäs Fritz - Frisco Findus - Romedi Weine - Coca Cola
Semadeni Alimentari - Ebnetter-Appenzeller - Geronimi Comestibles
Würmli-Olma Bratwürste - Grond Bäckerei - Frey Comestibles
Badilatti Kaffee - Rageth Comestibles - Spiess Metzgerei

www.alpetta.ch



**ER WEISS, WAS
BÜNDNER VON GUTEN
KOPIERLÖSUNGEN
ERWARTEN.**

cofox.ch

FADRI CADONAU
IHR SYSTEMBERATER UND TECHNIKER FÜR
EFFIZIENTE PRINTLÖSUNGEN - ALLES AUS EINER HAND
TELEFON: 081-850 23 00

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische
Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
**Schwangerschaft und Geburt -
Nicht immer nur Mutterglück**
Referentin: Dr. med. Elsa Gees
Medizinisches Zentrum Heilbad
Plazza Paracelsus 2, St. Moritz
Mittwoch, 4. Dezember 2013
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro

In **Samedan** ganzjährig
zu vermieten ab 1. Februar 2014
schöne, helle, frisch renovierte
3½-Zimmer-Wohnung
an sehr ruhiger Traumlage. Grosser
Garten, grosszügiger Keller/Abstell-
raum, eigene Waschmaschine. Fr. 1950.-
inkl. 1 Garagenplatz und NK.
Telefon 079 403 08 50 176.792.780

In **Pontresina** ab 1. Dezember o.n.V.
ganzjährig zu vermieten schöne
3½-Zimmer-Dachwohnung
teilrenoviert, neues Bad, Parkett-
boden, windgeschützter Balkon,
wunderbare Aussicht. Fr. 2200.- mtl.
inkl. NK und Aussenparkplatz.
Auch als Zweitwohnung.
Telefon 079 635 16 68 176.792.701

Gesucht per 1. Januar 2014
in der Region St. Moritz
**Zimmer oder Studio,
möbliert**
Bitte melden Sie sich unter
durann86@hotmail.de

Samedan - Chesa Bonus
Auf 1. April 2014 oder nach Über-
einkunft ganzjährig zu vermieten
nahe Dorzentrum und Schulhaus
grosszügige
**4½-Zimmer-
Dachwohnung**
140 m², mit Balkon, Mittag- und
Abendsonne, kleiner Balkon zur
Nordseite, Cheminée, zwei Nass-
zellen, ganze Wohnung Lärchen-
parkett, hoher Ausbaustandard,
Garageneinstellplatz, Kellerabteil,
NR-Wohnung, keine Haustiere.
Auch als Zweitwohnung möglich.
Telefon 081 852 16 30
hjbonus@bluewin.ch 176.792.832

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

Haus-/Wohnungsverkauf geplant?
Dann profitieren Sie von unserer kos-
tenlosen und professionellen
Marktwertbeurteilung
Lassen Sie den Marktwert und die Ver-
käuflichkeit Ihrer Immobilie von einem
Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol
Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

OISICHUCHI
DI FRISCH UND FRÜNDLICH
HOCHSENDIG VOM VOLG

Berta Heinzmann kocht:
Safransuppe



Zutaten für 4 Personen

- | | |
|---------|------------------------------------|
| 1 Brief | Safranfäden |
| 1 TL | Salz |
| 1 dl | Weisswein |
| 1 | Sellerie, klein, klein gewürfelt |
| 3 | Kartoffeln, klein, klein gewürfelt |
| 1/2 | Zwiebel, klein gehackt |
| 7 dl | Bouillon |
| 1 dl | Rahm |
| 2 | Specktranchen, klein gewürfelt |
| 1 EL | Zucker |
| | Schlagrahm zum Garnieren |

Zubereitung

1. Safranfäden mit Salz zermörsern, im Weisswein kurz ziehen lassen.
2. Sellerie, Kartoffeln und Zwiebeln in einem Topf andünsten, mit Bouillon ablöschen, 20 Minuten kochen.
3. Safran-Weissweinsmischung dazugeben, kurz aufkochen, pürieren. Mit Rahm verfeinern.
4. Speckwürfel mit Zucker caramellisieren, Suppe in Tellern anrichten, mit einer Schlagrahmhaube und Speckwürfeln garnieren, nach Belieben mit einigen Safranfäden dekorieren.

Zubereitung: 40 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

Forum

Zuerst wird gespart?

Der St. Moritzer Gemeinderat hat die Voranschläge 2014 verabschiedet. Das Parlament verlangte vom Gemeindevorstand, den Voranschlag 2014 der Gemeinde St. Moritz auf sein Sparpotenzial durchzukämmen und es gelang ihm, sowohl in der Laufenden Rechnung wie in der Investitionsrechnung Abstriche zu tätigen, unter anderem auch beim Budgetposten Eisarena Ludains.

Bereits an der letztjährigen Budgetversammlung habe ich im Interesse der Eissportvereine folgende Ausführungen gemacht:

Der Eissport hat in St. Moritz eine langjährige Tradition und ist aus dem Ort nicht mehr wegzudenken. In den frühen 1990er-Jahren wurde anstelle der bestehenden offenen Kunsteisbahn auf Ludains eine Eishalle geplant. Der Bau wurde anlässlich der Volksabstimmung vom 26. April 1992 angenommen. Die später nötige Zonenplanänderung wurde am 31. Januar 1993 abgelehnt, weshalb die Eishalle nicht gebaut wurde.

Anlässlich der Volksabstimmung vom 15. März 1998 wurde die Vorlage des Gemeinderates über den Bau einer Eishalle Signal abgelehnt.

Anlässlich der Volksabstimmung vom 15. August 1999 wurde das Kreditbegehren für die Gesamterneuerung der Kunsteisbahn Ludains in der Höhe

von 8,9 Millionen Franken angenommen und im Jahr 2001 konnte die Eisarena Ludains in Betrieb genommen werden. Die Vorlage sah unter anderem die Ausbaumöglichkeit zu einer Halle vor.

Auszüge aus der Vorlage zu Händen der Volksabstimmung vom 15. August 1999, Seite 5 der Vorlage:

5. Option Verschattung/Ausbaumöglichkeit zu einer Halle:

«Im Weiteren wurde nachgewiesen, dass es konzeptionell möglich ist, die offene Eisbahn in einer späteren Ausbaustufe zu überdachen bzw. zu einer Halle auszubauen.»

Seite 9 der Vorlage:

10. Projektbeschrieb des Architekten:
d) «Halle: Es bleibt auch alternativ die Möglichkeit offen, die Eishalle in einem späteren Zeitpunkt zu überdachen und klimatisch abzuschliessen. Die jetzt geplanten Bauten könnten ohne Veränderung weiterverwendet werden.»

Leider wurde, trotz vielen seit Jahren gemachten Versprechungen, die ganze Position Eisarena Ludains aus dem Budget gestrichen.

Seit unzähligen Jahren hoffen die Eissportvereine, viele St. Moritzer Einheimische und Gäste auf eine Lösung in Sachen Eisarena Ludains. Einmal mehr sind sie enttäuscht worden!

Aldo Oswald, St. Moritz

Reithalle St. Moritz muss saniert werden

Wie wir der «Engadiner Post» vom Dienstag, 19. November 2013 entnehmen konnten, wird in nächster Zeit die Reithalle saniert und über die weitere Zukunft dieser Anlage gesprochen. So konnte man auch in früheren Artikeln der EP lesen, dass die letzte Parzelle an der Uferschutzzone am See (Ludains, Reithalle) eventuell für ein Kino- und Eventkomplex von privaten Investoren verbaut werden könnte. Dies notabene in der Zone für öffentliche Bauten. Ferner spricht die Gemeindebehörde schon heute darüber, dass es eher unwahrscheinlich sei, dass die Reithalle wieder für den Reitsport genutzt werde. Es scheint, dass die Kino- und Eventhalle wieder in die Favoritenrolle der Behörden gerückt ist.

Die schützenswerte Reithalle mit Gelände/Auslauf für Pferde am See muss als Reitsportzentrum der Gemeinde unbedingt saniert und erhalten bleiben. Dies auch speziell im Hinblick auf den möglichen Abriss der jetzigen Stallungen hinter der Polowiese («Stille»), da dort Wohnungen für Einheimische gebaut werden sollen, was ja sehr begrüssenswert wäre.

Das Areal Reithalle war und ist prädestiniert als Pferdesportzentrum. Bei einem moderaten An- und Umbau bietet es sich als Zentrum für White Turf, Concours und Polo geradezu an. Es bie-

tet zudem noch Auslauf für Pferde. Die Pferdesportanlagen gehören seit Jahrzehnten ins Sportprogramm von St. Moritz. Wieso will man den Pferdesport (gem. kantonalem Richtplan) nach Samedan oder Silvaplana auslagern? Will St. Moritz tatsächlich auf die Pferdesportanlagen künftig auch noch verzichten?

Es kann doch nicht sein, dass das letzte Areal an der Uferschutzzone mit einem Kino- und Eventkomplex – in der Wohnzone – das Seeufer verunstalten kann.

Selbstverständlich muss im Oberengadin ein Kino vorhanden sein. Dies ist unbestritten. Als Standort für das neue Kino drängt sich doch das Signal-Areal geradezu an. Dort könnten verschiedene Synergien genutzt werden. Parkplätze tagsüber für die Bergbahnen, abends Kino/Casino. Auch ein Kino am neu entstehenden Bahnhof von St. Moritz wäre eine gute Lösung. Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

Erhalten wir den vielen langjährigen Pferdesportfreunden ein Pferdesportzentrum mit Reithalle und direktem nahem Zugang zu den Wettkampf-Plätzen. Ferner erhalten wir auch noch die letzte Uferschutzzone der Öffentlichkeit und den Gästen von St. Moritz.

Franco Rizzoli, Chur/St. Moritz

bis 19.00 Uhr, am Mittwoch während des Weihnachtsmarktes und am Samstag, 7. Dezember von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr können alle ihr Talent erproben.

Es können gegen ein kleines Entgelt sowohl bunte Parafinkerzen als auch Bienenwachskerzen gezogen werden. Anschliessend besteht die Gelegenheit, die frisch gezogenen Kerzen zu verschönern und durch mutige Einschnitte das bunte Innere erst sichtbar zu machen.

Der Erlös des Kerzenziehens ist wiederum für ein gemeinnütziges Werk bestimmt. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 1. Dezember

Champfèr 10.00, d, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer; 17.00 Kirchemuus

Pontresina 10.00, d/r, Pfr. David Last, mit Adventsspiel der Pontresiner Schüler

Celerina, Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, ab 09.00 Uhr Offenes Singen

Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Familiengottesdienst, anschliessend Apéro

Bever 09.00, d, Pfr. Christian Wermbter, Dimange Zmorge-Gottesdienst

Madulain 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zuoz 10.30, d, Pfrn. Corinne Dittes

Zernez 11.00, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser, mit Abendmahl

Susch 09.45, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser, mit Abendmahl

Guarda 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ardez 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ftan 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, r, Pfr. Jon Janett

Sent 10.00, r, Aita Derungs und Anna Tonas

Tschier 20.00, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Valchava 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 30. November

Silvaplana 16.45

St. Moritz-Bad 18.00

Pontresina 16.45

Celerina 18.15

Samedan 18.30, italienisch

Zuoz 16.30

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Valchava 18.30

Sonntag, 1. Dezember

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.00

Zuoz 10.00, italienisch

Zernez 18.00

Ardez 09.30

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30 Samnaun

Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 1. Dezember

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

St. Moritz-Celerina ist KonfCup-Champion

Jugend Am Samstag vor dem Totensonntag treffen sich alljährlich alle Konfirmanden des Oberengadins zum KonfCup, einem Hallenhockeyturnier, bei dem der Wanderpokal von «Il Binsaan» ausgespielt wird.

So trafen sich in der Schulturnhalle in S-chanf 70 Jugendliche im Alter von 15 Jahren. Unter der Organisation von Pfarrer Christian Wermbter und seinem Helferteam aus der Kirchengemeinde S-chanf konnten spannende Spiele in gemischtgeschlechtlichen Gruppen, immer zwei Mädchen mussten bei jedem Team auf dem Spielfeld stehen, durchgeführt werden. Die Jugendlichen waren mit Eifer dabei und spielten absolut fair, auch ohne Schiedsrichter. Fouls mussten nämlich durch die Spielerinnen und Spieler selbst angezeigt werden. Eine Konfirmanden-Ehrenerklerung verlas zum Turnierbeginn Leo Angelini aus der Gastgebergemeinde.

Es gab in den Spielpausen Zeit zum Austausch und zum Stärken am Buffet. Die Konfirmanden repräsentierten stolz ihre Heimatgemeinden. Nach der Vorrunde kam es zu den Halbfinals, in denen sich St. Moritz-Celerina und Pontresina und im anderen Halbfinale Zuoz-S-chanf und Sils-Silvaplana-Champfèr gegenüberstanden. Das Finale bestritt St. Moritz-Celerina gegen Sils-Silvaplana-Champfèr, wobei St. Moritz-Celerina mit 6:2 Toren siegte. Romedi Arquint vom Kirchenvorstand S-chanf überreichte den Wanderpokal, der nun für ein Jahr in den Kirch-

gemeinden St. Moritz-Celerina aufbewahrt und ausgestellt wird. (Einges.)

Die Rangliste: 1. St. Moritz-Celerina, 2. Sils-Silvaplana-Champfèr, 3. Pontresina, 4. Zuoz-S-chanf, 5. Las Agnas Bever-La Punt Chamuesch, 6. Samedan.



Gold für Blütenhonig aus Soglio

Im Rahmen der 71. Olma wurde zum siebten Mal eine Honig-Prämierung durchgeführt. Die besten Produkte erhielten das Goldene Honig-Qualitätssiegel des Verbandes der Schweizerischen Bienenzüchtervereine VSBV. Die Fachjury hatte 72 Proben zu beurteilen. Posthalter Claudio Gianotti, Promontogno, wurde gleich zwei Mal ausgezeichnet. Gold gab's sowohl für die Blütenhonige aus Soglio (Ospedale) und Stampa (Pelza). Ein schöner Erfolg in der 13. Imkersaison! (Einges.)

Sonntagsgedanken

Die Gabel oder «das Beste kommt noch»

Die Diagnose der Patientin lautete: Krebs im Endstadium. Noch vier Monate zu leben!? Nach dem ersten Schock und dem Abwehr-Kampf begann die Frau nun, ihre Dinge zu ordnen, das Schicksal anzunehmen, ja aktiv zu gestalten. Sie wandte sich an den Pfarrer, um die eigene Abdankung zu besprechen: Lied- und Musikwünsche, biblische Verse und in welchem Kleid sie beerdigt werden wollte.

Eigentlich war alles besprochen, der Pfarrer wollte sich verabschieden, da sprach die Frau noch ein Detail an: «Eine Sache ist mir noch wichtig. Ich möchte in den Sarg gebettet werden – mit einer Gabel in meiner rechten Hand!» Der Pfarrer schaute wohl etwas erstaunt drein. «Ich erinnere mich», erklärte die Frau, «in all den Jahren, wenn ich an Wohltätigkeits-Essen teilnahm, wenn das Geschirr nach dem Hauptgang abgeräumt wurde, dass sich jemand zu mir beugte und freundlich aufforderte: Behalten sie ihre Gabel! Und dann wusste ich, dass noch etwas Wunderschönes kommen würde – ein Dessert, ein Creme-Schnittchen oder Glacé – etwas Wunderbares mit Gehalt!» «Ich möchte», fuhr die Frau fort, «dass die Leute mich im offenen Sarg sehen mit der Gabel in der Hand. Und ich möchte, dass sie sich darüber wundern und nachdenken: Was hat das wohl mit der Gabel auf sich? Und dann sollen sie als Pfarrer ihnen sagen: Behalten auch Sie Ihre Gabel – das Beste kommt noch!»

Ein schönes Bild, wenn gerade in den Kirchen am Totensonntag der Verstorbenen gedacht wurde und viele ihre Endlichkeit wahrgenommen haben in diesen trüben Novembertagen. Das Beste steht noch aus, auch über den Tod hinaus! Darum geben wir den Löffel (und die Gabel!) nicht einfach so ab, sondern reissen unseren Lebensmut jetzt zusammen und werden nicht resignieren! Es gibt noch eine Tür, die bestimmt noch nicht geöffnet wurde. Morgen beginnt die Adventszeit, die Zeit der Vorbereitung auf die Weihnacht, die Zeit des Lichts und der Hoffnung in der Dunkelheit. Da kann jeder für die Aufgaben des eigenen Lebens und der Gesellschaft die Gabel mutig ergreifen, denn das Beste kommt ja noch!

Christian Wermbter, Spitalseelsorger im Spital Samedan und Gemeindepfarrer in Las Agnas

Start ohne Aushängeschild

Die Langläufer ohne Dario Cologna

Gestern war der Auftakt zum Langlauf-Weltcup im finnischen Kuusamo. Ohne Dario Cologna. Die Trainer rechnen aber damit, dass das Gros der Mannschaft einen Schritt nach vorne macht.

Bis zur Verletzung ihres Skiathlon-Weltmeisters Dario Cologna durfte die Langlauf-Fraktion von Swiss Ski auf ein weitestgehend reibungsloses Sommer- und Herbsttraining zurückblicken. Die Trainingsgruppen wurden neu formiert, die strikte Trennung zwischen Distanzläufern und Sprintern aufgebrochen. Damit habe die Qualität in den Übungskursen nochmals erhöht werden können, sind sich die Verantwortlichen sicher. Jede Disziplin erfordere derzeit einen kompletten Athleten.

Den letzten Schliff vor dem Weltcup-Auftakt holten sich die Schweizer in Kiruna (Sd). In den hohen Norden aufgebrochen sind die Weltcup-Starter bereits Mitte November, vier Tage nach Colognas Fehltritt beim Joggen.

Einen Schritt vorwärts getan

Die Schweizer Cheftrainerin Guri Hetland ist überzeugt, dass ihre Athleten grundsätzlich über das Rüstzeug verfügen, in diesem Winter leistungsmässig einen Schritt nach vorne zu machen. Die Norwegerin hofft, an den Olympischen Spielen in Sotchi über sechs starke Athleten zu verfügen, um bei der Zusammensetzung der Männer-Staffel mehrere taktische Möglichkeiten ins Kalkül ziehen zu können. Optimistisch blickt auch ihr für die Sprinter zuständige Ehemann Tor Arne Hetland der neuen Saison entgegen. «Wir sind etwas schneller als im Vorjahr», gab der 39-Jährige vor dem Saisonstart zu Protokoll.

Hinsichtlich der internationalen Hackordnung sind im Vergleich zum Vorjahr keine grossen Verschiebungen zu erwarten. Das im vergangenen Winter starke russische Team um Tour-de-Ski-Sieger Alexander Legkow und Ma-

xim Wylegschanin gilt es im Hinblick auf dessen Heim-Auftritt in Sotchi besonders zu beachten. Bei den Norwegern haben Experten neben den Etablierten Martin Johnsrud Sundby und Sjur Røthe vor allem den jungen Allrounder Finn Hagen Krogh auf der Rechnung. Bei den Frauen dürfte es bei der Vergabe von Titeln und Trophäen erneut meist auf einen Dreikampf zwischen den Norwegerinnen Marit Björgen und Therese Johaug sowie der Polin Justyna Kowalczyk hinauslaufen.

Ein grosses Fragezeichen steht derzeit hinter der Verfassung von Superstar Petter Northug. Der zweimalige Olympiasieger und neunfache Weltmeister, der seit diesem Sommer auf eigene Faust mit seinem Privatteam trainiert, musste im September einen gesundheitlichen Rückschlag hinnehmen. Aufgrund einer Viruserkrankung war Northug zwischenzeitlich gezwungen, sein Vorbereitungsprogramm umzustellen und dosiert zu trainieren. Daher fehlen ihm rund 50 Trainingstage in der Höhe. Über Weihnachten will er nun ein kurzes Höhentrainingslager in Davos absolvieren, um im Hinblick auf Sotchi Verpasstes wenigstens partiell nachzuholen.

In Davos und Lenzerheide

Der Weltcup-Tross gastiert in diesem Winter wiederum zweimal in der Schweiz. Die traditionellen Wettkämpfe Mitte Dezember in Davos sind für viele Athleten von grösster Bedeutung im Hinblick auf die Erfüllung der Selektionskriterien für die Olympischen Spiele. Im Einzel sind diesbezüglich eine Klassierung unter den ersten zwölf zusammen mit einem Top-30-Ergebnis oder zwei Rangierungen unter den ersten 25 verlangt. Neben Skating-Rennen über 30 (Männer) und 15 km (Frauen) stehen im Landwassertal Sprints in der freien Technik auf dem Programm. Die Skating-Sprinter kommen auch an Silvester auf ihre Kosten, wenn die Tour de Ski erstmals auf der Lenzerheide Halt macht. Tags darauf folgt als vierte Tour-Etappe ein Wettkampf über 15 beziehungsweise 10 km in der klassischen Technik. (si/ep)

Frauen: Engadiner Teams zu Hause

Eishockey Morgen Sonntag um 17.00 Uhr empfängt die Frauenmannschaft des SC Celerina in der C1-Klasse den SC Weinfelden zum Punktekampf. Die Celerinerinnen wollen natürlich mit einem Sieg ihre Ungeschlagenheit und

ihre Leaderposition wahren. In der heimischen Gurlainahalle spielen können die Engiadina-Frauen, die gegen Lustenau als Aussenseiterinnen antreten. Dies morgen Sonntag um 16.00 Uhr. (skr)

2. Liga: Engiadina empfängt Wil

Eishockey Der Club da Hockey Engiadina will seine gute Ausgangsposition nutzen und den Anschluss an die Play-offränge halten. Die Unterengadiner empfangen heute Samstagabend um 19.30 Uhr in der heimischen Gurlainahalle den EC Wil. Die St. Galler haben am letzten Samstag in St. Moritz eher enttäuscht, die Mannschaft spielte ohne Feuer und war bei der 0:4-Niederlage noch sehr gut bedient. Das Team von Trainer Yves Narbel will sich natürlich im Engadin rehabilitieren. Anders die Unterengadiner, welche den Schwung aus dem feinen 5:2-Auswärtssieg bei Uzwil mitnehmen wollen. Dies

trotz weiterhin vorhandener Ausfälle (Corsin Gantenbein, Andri Pult, Gian Duri Felix, Fabio Tissi, Nigel Stecher, Pascal Jaun, Pascal Schmid und Domenic Tissi). Dafür ist seit letzten Samstag Andri Riatsch zurück im Team.

Ebenfalls zu Hause spielen können heute Samstag um 13.00 Uhr die Junioren A von Engiadina gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele vom Wochenende. Samstag, 30. November: St. Moritz – Künsnacht ZH (17.00 Uhr); Wallisellen – Uzwil (17.00); Prättigau-Herrschaft – St. Gallen (17.30); Engiadina – Wil (19.30); Lenzerheide-Valbella – Dielsdorf-Niederhasli (20.00). Sonntag, 1. Dezember: Rheintal – Rapperswil Jona Lakers II (17.30).



Der Samnauner Skirennfahrer Thomas Tumler möchte konstant in die Punkteränge fahren und sich für die Olympischen Spiele in Sotchi qualifizieren.

Foto: Swiss Ski

«Gebe alles, um mich für Olympia zu qualifizieren»

Der Samnauner Skirennfahrer Thomas Tumler auf dem Weg nach Sotchi

Thomas Tumler ist bereits bestens ins Form. Nachdem er beim Saisonauftakt in Sölden Weltcuppunkte einfahren konnte, hat er das erste FIS-Rennen in Zinal gewonnen. An diesem Wochenende steht er im Europacup im Einsatz.

NICOLO BASS

«Engadiner Post»: **Thomas Tumler, herzlichen Glückwunsch zum Saisonauftakt in Sölden und natürlich zum Sieg im FIS-Rennen in Zinal. Sie sind ja bereits in Topform?**

Thomas Tumler: Ja, ich fühle mich zurzeit auf meinen Brettern sehr wohl und bin mit meinem Saisonauftakt zufrieden. Jetzt versuche ich, diesen positiven Schwung mitzunehmen und mich von Rennen zu Rennen noch zu steigern.

EP: Sie gehören zu den grossen Nachwuchshoffnungen im Schweizer Alpinsport. Wie gehen Sie damit um?

Tumler: Letztes Jahr hatte ich grosse Mühe damit. Ich bin mit dem Druck der Medien und auch mit dem Druck, den ich mir selber gemacht habe, nicht klar gekommen. Aus dieser Situation habe ich gelernt und ich versuche, diese Saison alles ein wenig ruhiger anzugehen und meine Trainingsleistungen im Rennen umzusetzen.

EP: Wie sind Sie von den älteren «Ski-cracks» aufgenommen worden?

Tumler: Sehr gut. Schon beim ersten Weltcupeinsatz in Bansko, Bulgarien, fühlte ich mich sehr wohl und durfte immer wieder von Tipps der Cracks profitieren.

EP: Wo sind Sie zurzeit unterwegs?

Tumler: Ich bin momentan in Trysil, Norwegen. Hier haben wir uns für das erste Europacuprennen von heute Samstag vorbereitet.

EP: Wie sind die Vorbereitungen auf die Rennsaison verlaufen?

Tumler: Sehr gut. Ich konnte konditionell und auch skifahrerisch sehr gut trainieren und habe Fortschritte gemacht. Im argentinischen Ushuaia haben wir drei Wochen intensiv Riesenslalom trainiert, was sehr wertvoll war. Wir haben viel neues Material getestet und konnten auch Vergleichsläufe mit anderen Nationen fahren.

EP: Was sind Ihre Ziele für diese Saison?

Tumler: Mein Ziel ist es, konstant in die Punkteränge zu fahren und mich für das Weltcupfinale auf der Lenzerheide zu qualifizieren.

EP: Sind die Olympischen Spiele in Sotchi auch ein Thema?

Tumler: Es ist noch ein weiter Weg bis dahin. Aber ich werde natürlich alles geben, um mich für die Olympischen Winterspiele zu qualifizieren.

EP: Wie stark beeinflusst Sie der Gedanke an Sotchi?

Tumler: Ich konzentriere mich jetzt voll auf die Weltcuprennen und schaue

von Rennen zu Rennen. Und wie gesagt, ist es noch ein weiter Weg bis dahin. Aber der Gedanke an Sotchi ist immer irgendwo im Hinterkopf.

EP: Was steht für Sie als Nächstes auf dem Programm?

Tumler: Nach dem Norwegentrip fliegen wir direkt nach Beaver Creek. Dort haben wir die Möglichkeit, noch ein paar Tage zu trainieren und uns auf die neuen Schneeverhältnisse optimal einzustellen. Am 8. Dezember ist dann das Rennen auf der schönen Birds of Prey-Piste. Danach geht es Schlag auf Schlag mit den Riesenslalom von Val d'Isère und Alta Badia. Zwischendurch werde ich noch ein paar Europacuprennen fahren und versuchen, meine Punkte vor allem in den Speeddisziplinen zu verbessern.

Auf dem Weg nach Sotchi

Die EP/PL zeigt im Vorfeld der Olympischen Winterspiele von Sotchi die Olympia-Anwärter aus Südbünden und ihr Weg nach Russland. Dies mit Kurzinterviews in regelmässigen Abständen. Bereits erschienen sind: Gianluca Cologna (Langlauf, 12. Oktober), Curdin Perl (Langlauf, 19. Oktober), Marc Berthod (Ski alpin, 26. Oktober), Nevin Galmarini (Snowboard, 2. November), Selina Gasparin (Biathlon, 9. November), Sandro Viletta (Ski alpin, 16. November) und Marco Grigoli (Ski-springen, 23. November). Heute ist der junge Samnauner Skirennfahrer Thomas Tumler an der Reihe. (ep)

3. Liga: Fünf Partien am Wochenende

Eishockey In der Eishockeymeisterschaft der 3. Liga, Gruppe 2, kommt es morgen Sonntag um 18.00 Uhr schon zum ersten Spitzenkampf. Der HC Zernez empfängt im heimischen Sportzentrum den ebenfalls

verlustpunktlosen HC Albula. Auch morgen Sonntag spielt der HC Powerplayer Davos um 18.45 Uhr in der Vaillant Arena gegen den HC Silvaplana-Sils. Bereits heute Samstagabend stehen drei Partien auf dem Programm (alle

um 20.00 Uhr). Der SC Celerina spielt zu Hause das Nachbarschaftsderby gegen den EHC Samedan. Hockey Bregaglia empfängt den HC Albula und der HC Poschiamo tritt in Le Prese gegen den CdH La Plaiv an. (skr)

Erneut Podestplätze für den ISC St. Moritz

Eiskunstlauf Die Erfolgsserie der Eiskunstläuferinnen des ISC St. Moritz geht weiter, wie am vergangenen Wochenende am 16. Züri Leu Cup gezeigt wurde. Am Start mit dabei waren acht Läuferinnen des Schlittschuhclubs.

In der Kategorie Interbronze gelang Lillian Bolliger eine gute Leistung, sie platzierte sich auf dem 1. Rang. In derselben Kategorie lief Julie Stastny ihre persönliche Bestleistung und belegte damit den 11. Rang von 27 Mädchen. Faye Buff-Denoth lief in der Bronze-Kategorie

auf den 18. Platz von 24 Läuferinnen. In der Kategorie Breitensport-Silber verpasste Michele Hofmann nur knapp das Podest und belegte den guten 4. Rang. Lea Pircher belegte in der gleichen Kategorie den 9. Rang von insgesamt zwölf Läuferinnen. In der Kategorie Nachwuchs SEV starteten 43 Läuferinnen. Celine Blarer setzte sich nach einem fehlerfreien Kurzprogramm an die Spitze. Ihre Kür absolvierte Celine ebenfalls souverän und konnte sich somit auf dem hervorragenden 1. Rang halten.

In der Kategorie Jugend SEV sicherte sich Famara Parzermair mit einem schönen und fehlerfreien Kurzprogramm den 1. Rang. In der Kür konnte sich Famara trotz eines Sturzes am Ende auf dem ausgezeichneten 2. Rang behaupten. In der gleichen Kategorie belegte Gioia Mathis den guten 13. Rang von 24 Läuferinnen.

Die Trainerin Christa Andersson zeigte sich auch dieses Wochenende sehr zufrieden mit den Leistungen ihrer Läuferinnen. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 30. November/1. Dezember
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 30. November
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44
Sonntag, 1. Dezember
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 30. November/1. Dezember
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 30. November/1. Dezember
Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

- Al-Anon-Gruppe Engadin**
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843
- Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**
Auskunft Tel. 0848 848 885
- Lupus Erythematodes Vereinigung**
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch
- Parkinson**
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18
- VASK-Gruppe Graubünden**
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Puschlav/Bergell:
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
Tel. 081 252 50 90/info@krebssliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

The Hunger Games - Catching Fire



Zusammen mit ihrem Freund Peeta (Josh Hutcherson) hat die 17-jährige Katniss (Jennifer Lawrence) es geschafft, die gefährlichen Hungerspiele zu überleben. Der Lohn: Ein eigenes Haus in ihrem Heimatdistrikt 12 und eine gute Lebensmittelversorgung für sie und ihre Familie. Die grausame Regierung unter Präsident Snow (Donald Sutherland) in der Hauptstadt, dem Kapitol, zwingt die beiden Gewinner jedoch, für Propagandazwecke zu posieren und weiterhin so zu tun, als wären sie ein Liebespaar. Während Peeta und Katniss durch die Distrikte touren müssen, werden sie Zeugen brutaler Gewalt

der Ordnungskräfte gegen die Bevölkerung, sehen aber auch Anzeichen für eine nahe- de Rebellion. Für die Aufständischen ist Katniss eine Symbolfigur, daher beschliesst Präsident Snow, die unbequeme Meisterjägerin bei den folgenden Hungerspielen entgegen der Tradition erneut teilnehmen zu lassen. Nun müssen sich Katniss und Peeta erneut dem Kampf ums Überleben stellen und auch in der Arena erwarten sie eine Menge Überraschungen.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 30. November und 1. Dezember, 17.00 Uhr Deutsch; 20.30 Uhr Edf

Rush - alles für den Sieg

Die wahre Geschichte über die Rivalität zwischen zwei Formel-1-Rennfahrern, dem Österreicher Niki Lauda (Daniel Brühl) und dem Engländer James Hunt (Chris Hemsworth). Im Jahr 1976 gerät Laudas Ferrari in der zweiten Runde des deutschen Grand Prix am Nürburgring ins Schleudern, und er selbst verbrennt bei dem Crash beinahe - während Hunt das Rennen gewinnt. Sechs Wochen später sitzt Lauda aber wieder am Steuer und beginnt eine furiose Aufholjagd im Kampf um den Gesamtsieg. Das atemberaubende Duell ist auch der Kampf zweier

gegensätzlicher Philosophien im Rennsport: Auf der einen Seite der englische Playboy und Frauenschwarm Hunt, der mit dem bekannten Model Suzy Miller (Olivia Wilde) verheiratet ist, auf der anderen Seite der ehrgeizige und disziplinierte Vorzeig-Sportler Lauda. Der schlägt Hunt beim Grossen Preis von Italien und anschliessend auch in Kanada sowie in den USA, doch damit ist die denkwürdige Rennsaison noch nicht gelaufen...

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 3. und 4. Dezember, 20.30 Uhr.



Thor - The Dark Kingdom

Nachdem Thor (Chris Hemsworth) seinen Bruder Loki (Tom Hiddleston) in die Schranken gewiesen hat, sieht er seine Aufgabe nun darin, die ins Schwanken geratene Ordnung zwischen den neun Welten wiederherzustellen. Den Konflikt mit Jotunheim konnte er gerade erst beilegen, da sieht sich der junge Gott mit einem ganz anderen Problem konfrontiert: Die uralte Rasse der Dunkel-Elfen will Thors Friedenspläne vereiteln. Deren Anführer Malekith (Christopher Eccleston) ist älter als das Universum selbst und will dieses zurück in die Dunkelheit stürzen. Bereits vor tausenden von Jahren hatte er es schon einmal versucht, wurde aber mit seinem Heer von Dunkel-Elfen zurückgeschlagen. In Asgard glaubte man, dieser

Sieg sei endgültig gewesen. Doch nun ist Malekith zurückgekehrt und derart mächtig, dass nicht einmal Göttervater Odin (Anthony Hopkins) in der Lage ist, ihn aufzuhalten. Thor steht vor seiner bisher grössten Herausforderung und muss sich auf eine Reise ins Ungewisse begeben. Nur, wenn er die Balance zwischen den kosmischen Kräften wiederherstellen kann, besteht Hoffnung auf einen Sieg über die Dunkel-Elfen. Nicht nur um Asgards Willen will er Malekith zwingen, sondern auch, weil er um seine grosse Liebe Jane Foster (Natalie Portman) fürchten muss.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Dezember, 20.30 Uhr.



Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



Einweihung Weihnachtsbeleuchtung & Adventsfenster Pontresina

Ab diesem Winter erstrahlt Pontresina mit einer neuen Weihnachtsbeleuchtung. Seien Sie dabei, wenn diese am Sonntag, 1. Dezember, ab 17.00 Uhr, beim Kongress- und Kulturzentrum Rondo offiziell eingeweiht wird. Glühwein und heisse Marroni werden Ihnen von Pontresina Tourismus offeriert. Am gleichen Tag wird auch das erste Adventsfenster bei der Tourist Information Pontresina beleuchtet sein. Die im Kalender eröffneten Adventsfenster sind vom 1. Dezember 2013 bis am 6. Januar 2014 jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr beleuchtet. Einen Ortsplan mit den eingezeichneten Fenstern finden Sie auf www.pontresina.ch in der Rubrik «News» oder auf dem Adventsfenster-Flyer, welcher bei der Pontresina Tourist Information erhältlich ist. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Generalversammlung Tourismusverein Pontresina

Am Dienstag, 3. Dezember 2013 findet im Kongress- und Kulturzentrum um 20.00 Uhr die diesjährige Generalversammlung des Tourismusvereins Pontresina statt. Gerne dürfen auch interessierte Einheimische und Gäste an der Versammlung teilnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pontresina Tourismus, Tel. +41 81 838 83 22 oder info@pontresina.ch

Wiedereröffnung Sportpavillon

Nach der Schliessung des Restaurants Sportpavillon im August, öffnet es am 5. Dezember 2013 offiziell wieder seine Tore. Schauen Sie am Mittwoch, 4. Dezember 2013 ab 18.00 Uhr beim Eröffnungs-Aperitif vorbei und lassen Sie sich durch das neu gestaltete Restaurant führen. Ab Donnerstag, 5. Dezember 2013 um 18.00 Uhr werden Sie dann auch kulinarisch wieder verwöhnt. Lassen Sie sich von einer Auswahl an verschiedenen Pizzen, Fleisch, Fisch und Pasta verführen und versüssen Sie sich den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen oder einem kleinen Imbiss. Weitere Informationen erhalten Sie unter info@sportpavillon.ch oder +41 81 842 63 46.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw) abw.

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten: Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca
(bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs).

Veranstaltungen

«D'Gschichte vo dr Kirchemuus»

St. Moritz Am Sonntagabend, dem ersten Advent, sind die noch ganz jungen Kinder mit ihren Angehörigen um 17.00 Uhr zu einem Kurzgottesdienst in der evangelischen Badkirche St. Moritz eingeladen. «D'Gschichte vo dr Kirchemuus» gehören zu den regelmässigen Angeboten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Moritz für die

Jüngsten. Selbstverständlich ist diesmal die kommende Weihnachtszeit das Thema. Begleitet von der Kirchenmaus Amalia Gabriela werden im schönen Kirchenraum drinnen, dem Alter der Kinder angepasst, Lieder gesungen, Geschichten erzählt, Gebete gesprochen... Die Feier dauert circa 30 Minuten.
(Einges.)

Besinnliches Adventskonzert

St. Moritz Im Rahmen des diesjährigen Weihnachtsmarktes lädt die Musikgesellschaft St. Moritz zu einem Adventskonzert ein. Dieses wird am Mittwoch, 4. Dezember, um 18.00 Uhr, in der evangelischen Kirche St. Moritz-Dorf stattfinden. Passend zur Advents-

zeit werden die Konzertbesucher in den Genuss von stimmungsvollen und bekannten Melodien namhafter Komponisten kommen. Wohltuende und warme Klänge stimmen die Zuhörer auf die Weihnachtszeit ein. Der Eintritt ist frei.
(Einges.)

Besinnlicher Advent auf dem Dorfplatz

Samedan Morgen Sonntag findet auf dem Dorfplatz Samedan ein besinnlicher Adventsauftritt statt.

Nach der Ansprache des Samedner Gemeindepräsidenten Jon Fadri Huder um 17.30 Uhr erfolgt die Einweihung der Christbaum- und Krippenbeleuchtung.

Die neu gestaltete Krippe wurde gestiftet und gebaut von der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner. Das Bläserensemble der Societed da musica Samedan umrahmt die Eröffnung musikalisch.

Der 18. St.-Nikolaus-Markt mit Abendverkauf und Marktständen der Ortsvereine und Geschäfte wird am

Freitag, 6. Dezember von 17.00 bis 20.00 Uhr auf dem Dorfplatz und entlang der Dorfstrasse von Samedan durchgeführt. Nach der St.-Nikolausfeier um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche begleiten die Kinder den St. Nikolaus mit ihren selbstgebastelten Laternen zum Dorfplatz.

Schliesslich stehen am Sonntag, 8. Dezember, besinnliche Weihnachtsgeschichten auf dem Programm. Ab 17.30 Uhr erzählt Lorenzo Polin, Schauspieler aus Samedan, Geschichten für Gross und Klein.
(Einges.)

Samedan Die Handarbeitslehrerinnen in Samedan öffnen ihre Türen im Schulhaus und laden alle erwachsenen Personen ein, an Abenden in der Weihnachtswerkstatt kreativ zu arbeiten.

Dies von Montag, 2. Dezember bis Donnerstag, 5. Dezember täglich jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr. (ep)

Anmeldung: Telefonnummer 081 851 10 10 oder per Mail an secretariat@scoulasamedan.ch

Weihnachtswerkstatt der Gemeindeschule

Auf der Lebkuchenstrasse

Oberengadin Die Autorin Selma Mahlknecht hat sich mit Romanen und Erzählbänden in der Literaturwelt etabliert. Nun legt Mahlknecht einen Weihnachtsband mit dem Titel «Auf der Lebkuchenstrasse – Heiter bis wolkig durch

die Weihnachtszeit» vor. Lesungen dazu finden an folgenden Daten statt: 4. Dezember, 19.00 Uhr, Baselgia, Bever; 7. Dezember, 20.00 Uhr, Kirche San Bastian, Zernez; 11. Dezember, 18.00 Uhr, Academia Samedan.
(Einges.)



Je m'envole
mes amis
je m'envole

Ganz herzlichen Dank

für die liebevollen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer lieben

Edith Lussi-Cattin

erfahren durften. Wir möchten auch besonders Herrn Dr. Hansueli Bussmann für die jahrelange, verständnisvolle Betreuung und Herrn Pater Jean-Uriel Frey für den tröstenden Abschiedsgottesdienst danken.

Ganz speziell danken wir auch für die vielen Spenden an das Bergkloster Maria Rickenbach. Edith hätte sich sehr darüber gefreut!

Zug, November 2013

Robert Lussi
und die Trauerfamilien

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.*
Albert Schweitzer

Abschied und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Neisa Sartea

20. 12. 1928 – 25. 11. 2013

Nach kurzer, schwerer Krankheit wurde sie von ihrem Leiden erlöst.

Traueradresse: Men Valentin
Via Soldati 8
6900 Lugano

In Liebe und Dankbarkeit:
Ursula Kocher mit Ehemann, Schwester
Men, Flurin und Armanda Valentin, Enkel
Hermann und Werner Kocher, Enkel
Monica und Alberto Sartea, Enkel
mit Ehepartnern, Kindern, Grosskindern
und Anverwandte

Die Abdankung und Urnenbeisetzung wird auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis stattfinden.

Herzlichen Dank an die Ärzte und an das Pflegepersonal des Spitals Oberengadin für die professionelle und liebevolle Begleitung sowie den treu umsorgten Nachbarn, Verwandten und Freunden für die hilfreiche Unterstützung und Besuche.

176.792.789



Danksagung

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um ihn und sprach:
«Komm heim.»*

Peder Cadonau-Koch

4. 3. 1931 – 15. 11. 2013

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte beim Heimgang von unserem lieben Neni, sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank. Herrn Dr. Gachnang danken wir für seine vielen Besuche.

Unser besonderer Dank geht auch an die Pflegerinnen der Spitex Oberengadin, die unseren Neni mit so viel Liebe und Sorgfalt gepflegt und unterstützt haben. Ebenfalls in unseren Dank einschliessen möchten wir unseren Nachbarn für die liebevolle Hilfe, wie auch all jene, die Neni im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind und ihn auf seinem letzten Weg zu Hause besucht haben.

Vielen Dank gilt auch Pfarrer Markus Schärer für die tröstenden Worte sowie für die musikalische Begleitung von Curdin Brunold und Frau Ingelore Balzer in der Kirche San Gian in Celerina. Es war ein grosser Trost zu wissen, wie geachtet und beliebt unser Neni war.

«...und immer sind da die Spuren Deines Lebens, Gedanken und Augenblicke.
Sie werden uns immer an Dich erinnern Neni, und uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen...»

Wir nehmen Abschied in Liebe und dankbarer Erinnerung an die schöne Zeit, die Du, lieber Neni, uns geschenkt hast.

Celerina, im November 2013

Die Trauerfamilie

176.792.763

*Einfach und bescheiden war Dein Leben,
treu und fleissig Deine Hand.
Friede sei Dir gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.*

Todesanzeige und Danksagung

Nach einem erfüllten Leben ist

Hans Stettler

11. 12. 1923 – 27. 11. 2013

friedlich und zufrieden eingeschlafen.

Traueradresse: Elvira Stettler
Via Maistra 10
7513 Silvaplana

Gian-Peider und Susi Stettler
mit Flurina und Fadri
Elvira Stettler
Annalea und Luca Parmeggiani-Stettler
mit Lara
Roman und Pia Stettler
mit Mattia und Corsin
Geschwister und Anverwandte

Auf Wunsch unseres Vaters finden die Abdankung und Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Von Herzen danken wir den Pflegerinnen und Pflegern vom Altersheim Promulins, die sich liebevoll und sorgsam um unseren Vater gekümmert haben. Dank dieser guten Pflege fühlte er sich im Promulins wohl und zu Hause. Herrn Dr. Gachnang danken wir für die einfühlsame Betreuung.

176.792.809

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

MORGEN
1. THAIVOLATA
DON'T FORGET!

SILVAPLANA | 081 838 78 78

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Als der Tierpfleger am Morgen zur Arbeit erscheint, überschüttet ihn der Zoodirektor mit Vorwürfen: «Sie pflichtvergessener Trottel, Sie haben gestern den Löwenkäfig offen gelassen!» «Halb so schlimm, wer wird denn schon einen wilden Löwen klauen!»

Funkelnder Advent in einer eigenen Welt

Rot ist dieses Jahr die dominante Farbe

Adventsgeschichten beginnen vielfach in der Kindheit.

Ob Samichlaus und Guetzliduft, Adventskranz oder Weihnachtsstern: Der Dezember wird oft zum Ausflug in die Vergangenheit.

Unser Zuhause ist unsere eigene kleine Welt, in die wir uns immer wieder zurückziehen. Und wenn wir in der Adventszeit das besinnliche Leuchten der Kerzen und duften des Immergrün brauchen, romantische Engel, funkeln- de Sterne, stilvolle Kränze oder einfach fröhlich bunte Accessoires, dann hat das nichts mit richtig oder falsch zu tun. Wir möchten einfach uns selber sein und so leben, wie es uns gefällt.

Dekorieren mit Kerzen

Laut einer Fleurop-Umfrage dekoriert man sein Zuhause in der Schweiz am liebsten mit Kerzen und Lichterketten, Adventskranz und immergrünen Zweigen sowie Weihnachtsaccessoires und Christbaumschmuck. Und in Blumenfachgeschäften scheinen beim Immergrün der guten Haltbarkeit wegen vor allem die Föhre, die exklusive Chamaecyparis obtusa «Nana Gracilis», der sehr spezielle Säulentaxus sowie die edle Nobilistanne im Aufwind zu sein, während der dunkelgrüne Pinus mugo mugo, die blaugrüne Cupressus arizonica und die gelbe Chamaecyparis Plumosa Aurea ihrer reizvollen Farbtöne wegen eingesetzt werden und immer noch als kleine Geheimtipps gelten.

Farblich behaupten sich in der Advents- und Weihnachtszeit nebst den jährlich wechselnden Trendfarben seit Jahren Rot (dieses Jahr eher dunkel und opulent), Gold und Silber sowie Weiss und Creme. Kränze sind ebenfalls beliebt, sie müssen ja nicht zwingend aus Immergrün sein. Heute werden Kränze auch aus Flechten, Schwemmholz, Moos, Zapfen und Weihnachtskugeln gefertigt und zwar von winzig bis monumental, weil sie inzwischen nicht nur Tische schmücken, sondern buchstäblich überall anzutreffen sind und mithelfen, dem Dezember je nach Gusto einen harmonischen, coolen, eleganten, raffinierten, gemütlichen oder auch besinnlichen Rahmen zu geben.

Berühmte Christbäume im Advent

Schon ab Anfang Dezember kann man Christbäume bewundern. Die wohl bekanntesten stehen in New York, Rom, London und Rio de Janeiro.



Morgen ist der 1. Advent: Dunkles Rot ist dieses Jahr in der Adventszeit besonders stark im Trend. Foto: fotolia.com

New York: Der märchenhaft schöne Baum im Rockefeller Center verzaubert dieses Jahr vom 4. Dezember bis 7. Januar. Er zählt seit 1933 zu den berühmtesten Weihnachtsbäumen der Welt. Kein Wunder, dass für viele US-Amerikaner die Vorweihnachtszeit erst dann beginnt, wenn der amtierende New Yorker Bürgermeister die rund 30000 Lichter während einer «Tree Lighting Ceremony» feierlich entzündet. Die norwegische Fichte mit bis zu 27 m Höhe und rund 10 m Breite ist der grösste Christbaum der USA.

Rom: Der Baum auf dem Petersplatz vor dem Vatikan geht auf Papst Johannes Paul II. zurück. Dieser erhielt 1982 eine Tanne, die von einem polnischen Bauern auf einem Lastwagen

bis nach Rom gebracht worden war. Seit damals hat sich diese Christbaum-Tradition im Andenken an Jesu' Geburt wiederholt. Dabei stammte der Baum jedes Jahr aus einer andern europäischen Bergregion. Nun ist der neue Papst ja aber für seine unkonventionelle Art bekannt. Und so darf man gespannt sein, ob diese Tradition fortgesetzt wird. Bislang war der Baum festlich geschmückt ab ca. Mitte Dezember bis Mitte Januar zu sehen.

London: Am Trafalgar Square wird der Christbaum seit 1947 jährlich am ersten Dienstag im Dezember mit Hunderten Lichtern geschmückt und in einer festlichen Zeremonie eingeweiht. Er stammt aus Norwegen, ist meist 20 bis 25 Meter hoch und wird den Eng-

ländern als Dank der Norweger für die Unterstützung Grossbritanniens im Zweiten Weltkrieg geschenkt. Tausende versammeln sich alljährlich, wenn die Lichterketten erstmals leuchten. Das ist dieses Jahr am 3. Dezember der Fall.

Rio de Janeiro: Dieser gigantische Christbaum aus Stahl ist nicht nur stolze 85 Meter hoch, 542 Tonnen schwer und mit 3,3 Millionen Lichtern beleuchtet. Er schwimmt! Denn er wurde 1996 auf Flüssen gebaut und ist, weil sich diese in der Lagune Rodrigo de Freitas befinden, laut Guinness Buch der Rekorde der höchste schwimmende Weihnachtsbaum der Welt. Dieses Jahr soll er erstmals in der Nacht zum 1. Dezember 2013 erstrahlen. (pd/ep)

WETTERLAGE

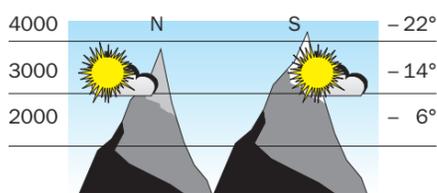
Eine Kaltfront hat sich im Alpenraum etabliert. Im Verlauf des Samstags zieht diese Störung Richtung Süden davon und das atlantische Hochdruckgebiet dehnt sich erneut bis zum Alpenraum aus.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Schneefall, dann Aufhellungen. Der Schneefall in der Nacht zieht sich im Engadin noch in den ganzen Vormittag hinein. Im Verlaufe des Nachmittags bessert sich das Wetter im Tal und gegen Abend gibt es Aufhellungen. Bei schwachem bis mässigem Nord- bis Nordostwind. In den Südtälern kann es schon früher aufhellen.

BERGWETTER

Bei alpinen Unternehmungen muss man sich noch erneut warm anziehen, die Temperaturen auf 2000 Metern Höhe betragen minus 6 Grad, dazu weht der Nord- bis Nordostwind.



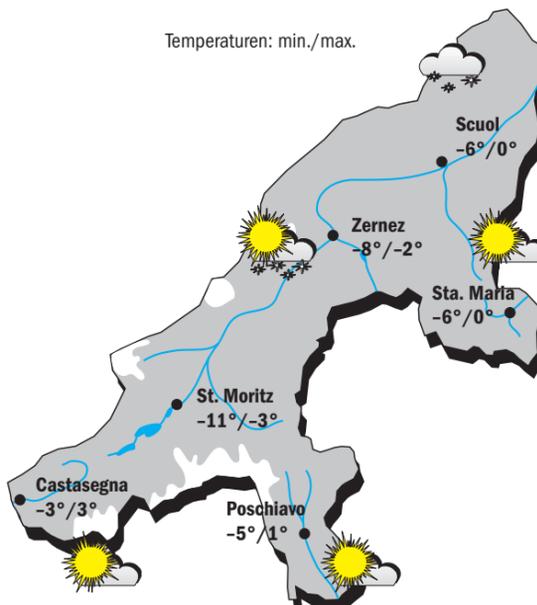
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 4°	keine Werte
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-22°	keine Werte
Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°	keine Werte
Scuol (1286 m)	9°	keine Werte
Sta. Maria (1390 m)	9°	keine Werte

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

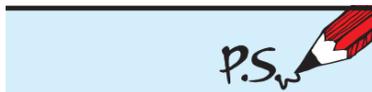
Sonntag	Montag	Dienstag
 °C - 8 - 1	 °C - 8 - 2	 °C - 4 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C -18 - 4	 °C -16 0	 °C -12 - 2



Neue Kamera – und die Folgen

KATHARINA VON SALIS

Bei der «Engadiner Post» herrscht die nette Tradition, dass sie gegen Ende Jahr ihre Korrespondenten und freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Apéro, Nachtessen und Weiterbildung einlädt. Dieses Jahr konnten wir uns für einen Fotokurs anmelden. «Wer am Fotokurs teilnimmt, soll bitte die eigene Kamera inkl. Bedienungsanleitung mitbringen», wurden wir instruiert. Meine Kamera, die bequem in meine Hosentasche passt, ist schon etwas älter und eine Bedienungsanleitung war natürlich nicht mehr aufzutreiben. Meine Erziehung fiel noch in eine Zeit, als man tat, wie einem geheissen wurde. Jedenfalls meistens, und wenn man es einigermaßen einrichten konnte. Also packte ich die Gelegenheit, mir eine neue Kamera zu kaufen. Eine Bedienungsanleitung, die diesen Namen verdient, war allerdings nicht in der Schachtel...

Jetzt war Üben angesagt, damit ich am Kurs einigermaßen mit der Neuerwerbung würde umgehen können. Aber das Überführen der Bilder auf den Laptop klappte nicht – das Betriebssystem war zu alt... Das Betriebssystem aufdatieren? Da kam bei mir Angst auf, dass ein Absturz daraus resultieren könnte, bei welchem das «Wissen» der letzten Jahre verloren ginge. Also wieder in die Stadt und einen neuen Computer kaufen. Der neue hat allerdings keinen Schlitz für den Datenträger mit der Bildüberführungssoftware für die Kamera. Also sofort so einrichten, dass diese vom Internet heruntergeladen werden kann. Und um die Bilder der «Engadiner Post» dann auch mailen zu können, empfand ich es als grossen Erfolg, dass mir auch die Einrichtung des E-Mails gelang. Zum Ausprobieren schon mal auf «Mails empfangen» klicken und los ging's. E-Mails rasselten rein, zu Tausenden! Obschon ich schon vor Jahren den Account des Providers so eingestellt zu haben glaubte, dass jeweils nach einem Monat die Mails gelöscht werden, tut er dies nicht. Und so hatte ich das mal zweifelhafte und mal grosse Vergnügen, mit meiner Korrespondenz von 2008 konfrontiert zu werden.

Am Fotokurs ging's dann schon bestens ohne ausgedruckte Bedienungsanleitung...

redaktion@engadinerpost.ch



Glückwunsch zum Prüfungserfolg

Gratulation Andri Fanoni aus Samedan, tätig als Projektleiter bei der Firma F. Duttweiler AG, hat nach zweieinhalbjähriger berufsbegleitender Weiterbildung in Uzwil die Prüfung als Polybau-Polier (Dachdecker-Polier) mit eidgenössischem Fachausweis mit der hervorragenden Note von 5,4 erfolgreich abgeschlossen.

Dem frischgebackenen Polier herzliche Gratulation und die besten Wünsche im weiteren Berufs- und Privatleben. (Einges.)

Noldi Clalüna SCHREINEREI KÜCHEN INNENAUSBAU APPARATENAUSTAUSCH SERVICE

Silser Küchen 7514 Sils im Engadin Telefon: 081 826 58 40 Mobile: 079 603 94 93 www.schreinerei-claluena.ch 176.788.730